

Basiswörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

Enthält den kompletten Wortschatz
des neuen Goethe-Zertifikats B1



Cornelsen

DUDEN

A

kennzeichnet einen Buchstabenbereich

ab [ap]:

Wort gehört zum Goethe-Zertifikatswortschatz B1

- 1. (bei Angaben zur Zeit oder zu einer Reihenfolge; mit Dativ und Akkusativ) *von ... an, von:* Ab erstem / ersten September fährt der Zug täglich. · Jugendliche ab 16 Jahren / Jahre dürfen Wein kaufen. · Sie arbeitet ab kommendem / kommenden Mittwoch als Praktikantin bei uns.
- 2. (elliptisch) (umgangssprachlich) *los(e), weg:* Der Knopf ist ab. · Wir müssen die Fenster streichen, die Farbe ist fast ab.
- 3. * **ab und zu:** *manchmal:* Er kommt ab und zu vorbei.

ab|bie|gen [ˈapbi:ɡn], biegt ab, bog ab, ist abgebogen:

Stichwort mit Trennmöglichkeiten Aussprache [IPA]

die Straße, auf der man gerade fährt, verlassen und in einer anderen Richtung weiterfahren: falsch / links / rechts abbiegen · An der Ampel müssen wir abbiegen.

die Ab|bil|dung [ˈapbildʊŋ], der Abbildung, die Abbildungen:

Artikel
Genitiv Singular
Nominativ Plural } beim Substantiv

Darstellung in Form von Bildern oder Zeichnungen: Das ist ein Wörterbuch mit vielen / zahlreichen / farbigen Abbildungen.

Definition (Erklärung der Bedeutung)

ab|bu|chen [ˈapbu:χn], bucht ab, buchte ab, hat abgebucht:

3. Person Singular Präsens
3. Person Singular Präteritum
2. Partizip (Partizip Präteritum)
Hilfsverb zur Bildung des Perfekts } beim Verb

von einem Konto nehmen: Die Miete wird Anfang des Monats automatisch [vom Konto] abgebucht.

die Ab|bu|chung [ˈapbu:χʊŋ], der Abbuchung, die Abbuchungen:

das Abbuchen: Die Abbuchung des Rechnungsbetrags von Ihrem Konto erfolgt in den nächsten Wochen.

das Abc [a(:)be(:)'tse:], des ABC[s]:

Beispiel für die Verwendung (Wortgruppe)

- 1. *Alphabet:* das Abc lernen / aufsagen.
- 2. *Wissen, das man als Grundlage braucht:* Mein Vater hat mir das Abc des Fußballs beigebracht.

Beispiel für die Verwendung (Satz)

ab|dre|hen [ˈapdre:ən], dreht ab, drehte ab, abgedreht:

In dieser Bedeutung wird das Perfekt mit *haben* gebildet.

- 1. (hat) *etwas stoppen, indem man einen Hahn schließt oder Schalter benutzt:* das Licht / Radio / Wasser abdrehen · Wenn du nicht bald zahlst, drehen sie dir den Strom ab.
- 2. (hat / ist) *den Kurs ändern:* Das Boot fuhr erst auf uns zu, drehte dann aber ab.

In dieser Bedeutung wird das Perfekt mit *haben* oder *sein* gebildet.

ab|hän|gen [ˈaphɛŋən], hängt ab, hing ab, hat abgehängt:

Homonyme (sehr unterschiedliche Bedeutung oder Grammatik)

- 1. *von einer Person, Sache abhängig sein:* Wie es weitergeht, hängt jetzt von dir ab. · Das hängt davon ab, ob noch genug Zeit ist. · Für mich hängt viel von seiner Entscheidung ab.
- 2. (Jugendsprache) *entspannen:* Nach der Schule will er nur noch abhängen.

ab|hän|gen [ˈaphɛŋən], hängt ab, hängte ab, hat abgehängt:

Stilschicht, zu der das Wort gehört

- 1. *von der Stelle trennen, wo es befestigt ist:* ein Bild von der Wand abhängen · Die hinteren Waggons werden am nächsten Bahnhof abgehängt.
- 2. (umgangssprachlich) *schneller sein und daher weit hinter sich lassen:* Er konnte die Polizei / die anderen Teilnehmer abhängen.

das Abi|tur [abiˈtu:ɐ], des Abiturs, die Abiture (Plural selten):

Das Wort hat zwei Bedeutungen.

- 1. *letzte Prüfung an höheren Schulen, besonders am Gymnasium:* das Abitur machen / bestehen · das schriftliche Abitur in Deutsch.
- 2. *höchster Abschluss an Schulen, der zum Studium an Hochschulen berechtigt:* das / kein Abitur haben · Für diesen Beruf braucht man kein Abitur.

ag|gres|siv [agreˈsi:f], aggressiver, am aggressivsten:

Komparativ beim Adjektiv

Superlativ beim Adjektiv

bereit, andere anzugreifen: eine aggressive Spielweise · aggressiv reagieren · Jetzt sei doch nicht gleich so aggressiv!

an|kli|cken [ˈankliχn], klickt an, klickte an, hat angeklickt (EDV):

(Fach)bereich, zu dem das Wort gehört

auf dem Bildschirm des Computers mit der Maus wählen und die Taste drücken: ein Menü anklicken · Bitte klicken Sie das Bild an, um es zu vergrößern.

an|schau|en [ˈanʃaʊən], schaut an, schaute an, hat angeschaut (besonders süd-deutsch, österreichisch, schweizerisch):

Region, in der das Wort (so) verwendet wird

ansetzen: Schau mich an, wenn ich mit dir rede! · Ich schaue mir erst die Nachrichten im Fernsehen an.

der Ap|fel [ˈapfl], des Apfels, die Äpfel [ˈɛpfl]:

Redewendung mit dem Stichwort

runde Frucht mit kleinen braunen Kernen in der Mitte: einen Apfel schälen / in vier Teile schneiden; * **in den sauren Apfel beißen** (umgangssprachlich): *eine unangenehme Aufgabe übernehmen.*

Basiswörterbuch
Deutsch als Fremdsprache

Basiswörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

Herausgegeben von der Dudenredaktion
und dem Verlagsbereich Erwachsenenbildung
der Cornelsen Schulverlage

Dudenverlag
Berlin · Mannheim · Zürich

Cornelsen

Projektleitung Dr. Kathrin Kunkel-Razum (Duden), Wolfgang Worsch (Cornelsen) †
Redaktion Christine Beil, Susanne Billes, Angelika Haller-Wolf, Ursula Kraif,
Dr. Ralf Osterwinter, Carsten Pellengahr, Dr. Werner Scholze-Stubenrecht,
Dr. Christine Tauchmann
unter Mitarbeit von Melanie Marth und Loreen Sommer

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u.Ä. montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr.
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,86 € pro Minute aus dem Festnetz).
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz).
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz).
Den kostenlosen Duden-Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des
Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes
Verfahren), auch nicht für die Zwecke der Unterrichtsgestaltung,
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ver-
arbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Herstellung Monika Schoch, Monique Markus

Typografisches Konzept Horst Bachmann

Umschlaggestaltung Hemm-communication.design, Filderstadt

Umschlagabbildung © iStockphoto.com

Satz Dörr + Schiller GmbH, Curiestraße 4, 70563 Stuttgart
Sigrid Hecker Typografie, Mannheim

ISBN 978-3-411-90345-0 (E-Book)

ISBN 978-3-411-04154-1 (Buch)

www.duden.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das DaF-Wörterbuch der Verlage Duden und Cornelsen entschieden haben.

Der Dudenverlag ist mit über 100 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Wörterbüchern und Lernhilfen ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für Ihren Lernweg. Auch Cornelsen ist durch ein breites Angebot an übersichtlichen Lernhilfen und Schulbüchern ein idealer Begleiter für alle Lernenden.

Dieses Wörterbuch ist speziell für Deutschlerner und Deutschlernerinnen des Sprachniveaus A1–B1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) ausgelegt und umfasst 7 000 Stichwörter, mit denen Sie in den ersten Lernjahren sehr gut für alle Anforderungen gerüstet sein werden.

Zahlreiche Anwendungsbeispiele und Bilder sowie die sehr sparsame Verwendung von Abkürzungen innerhalb des Wörterbuchs werden Ihnen das Verstehen und Lernen deutscher Wörter erleichtern.

Neben dem lexikalischen Teil enthält dieses Wörterbuch hilfreiche Zusatzseiten mit Grammatiktabellen, Aussprachehilfen und Wortbildungsmitteln.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Erlernen der deutschen Sprache,

die Redakteurinnen und Redakteure der Dudenredaktion
und der Cornelsen-Wörterbuchredaktion

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	6
Benutzungshinweise	7
Eintrag Typ 1: Substantiv	7
Eintrag Typ 2: Adjektiv	8
Eintrag Typ 3: Verb	9
Eintrag Typ 4: restliche Wortarten	10
Wichtige grammatikalische Grundbegriffe	11
Die Wortarten im Deutschen	13
Lautschrift	14
Unregelmäßige Verben	15
Präpositionen und deren Rektion	20
Verschmelzung von Präposition und Artikel	20
Vor- und Nachsilben für die Bildung deutscher Wörter	21
A-Z-Wörterverzeichnis	33
Bildteil	241–272

Benutzungshinweise

Eintrag Typ 1: Substantiv

Substantive sucht man immer im Nominativ Singular. Jedes Wort hat ein unterschiedliches grammatikalisches Geschlecht (Maskulinum, Femininum oder Neutrum).

- **1** das **Haus** [h^äʊs], des Hauses, die Häuser [h^äʊz^ə]:
- 2** *Gebäude mit Fenstern und Türen (besonders zum Wohnen oder Arbeiten): ein schönes / neues / großes Haus · Wir*
- 3** haben uns ein Haus gekauft. · Ich hole dich zu Hause ab. ·
- 4** Nach dem Kino gehen wir nach Hause.

- 1** Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2** Substantiv mit Artikel (und Worttrennung)
- 3** Aussprache des Substantivs in Lautschrift
- 4** Genitiv des Substantivs
- 5** Plural des Substantivs
- 6** Definition des Substantivs (kursiv)

Bei sehr verschiedenen Bedeutungen eines Substantivs gibt es zwei Einträge, die durch hochgestellte Zahlen gekennzeichnet sind, z. B. 1 Ball (Sportgerät), 2 Ball (festliche Tanzveranstaltung).
- 7** Beispiele

Eintrag Typ 2: Adjektiv

Adjektive sucht man immer in der unflektierten, nicht gesteigerten Form.

1 2 3 4

► groß [gro:s], größer, am größten:

- ⑤ 1. *so, dass es höher, länger, breiter als etwas Ähnliches ist*: eine große Stadt / Fläche / Halle.
- ⑥ 2. *von einer bestimmten Länge / Höhe / Breite*: Mein Sohn ist knapp zwei Meter groß.
3. *so, dass es lange dauert*: die großen Ferien.
4. *intensiv, erheblich*: in großer Eile sein · Sie hat ihre große Liebe wiedergefunden. · Er hat große Schwierigkeiten in der Schule.
5. *wichtig*: ein großer Erfolg · Er hat große Pläne.
6. *älter als eine andere Person, etwas anderes*: Sie hat einen großen und einen kleinen Bruder.

- ① Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- ② unflektierte Grundform des Adjektivs (mit Worttrennung)
- ③ Aussprache des Adjektivs in Lautschrift
- ④ Steigerungsformen des Adjektivs: Komparativ, Superlativ
- ⑤ Definition des Adjektivs (kursiv)
- ⑥ Beispiele

Eintrag Typ 3: Verb

Verben sucht man immer im Infinitiv Präsens. Bei einem Verb sind jeweils auch die 3. Person Singular Präsens, Präteritum und das Partizip Perfekt angegeben. Von diesen Formen lassen sich alle anderen Verbformen ableiten.

1 2 3 4

▶ **fall|en** ['falən], fällt, fiel, ist gefallen:

- 5 1. *sich (durch sein Gewicht) zu Boden bewegen*: Die Blätter fallen von den Bäumen. · Gestern ist etwas Regen / Schnee gefallen. · Sie ist vom Rad / aus dem Bett gefallen. · Lass das Geschirr nicht fallen!
- 6 2. *das Gleichgewicht verlieren und mit dem Körper auf dem Boden landen*: Die alte Frau ist gefallen. · Das Kind ist nach hinten / aufs Knie / über einen Stein/in den Dreck gefallen. · Pass auf, dass du nicht fällst!
- 3 3. *niedriger werden*: Die Preise sind deutlich gefallen. · Die Temperatur / Das Thermometer ist um 10 Grad gefallen. · Der Kurs des Euro fällt weiter.
- 4 4. *als Soldat im Krieg sterben*: Er ist im Zweiten Weltkrieg gefallen. · Ihr Vater ist in Russland gefallen.
- 5 5. *zu einem bestimmten Bereich gehören*: Diese Entscheidung fällt nicht in meine Verantwortung.
- 6 6. mit bestimmten Substantiven: Die Entscheidung wird morgen fallen (*getroffen*). · In diesem Spiel ist nur ein Tor gefallen (*geschossen worden*). · Es fielen immer wieder Schüsse (*wurde immer wieder geschossen*).
- 7 7. ***etwas fallen lassen**: *etwas aufgeben*: Sie wurde krank und musste ihre Pläne fallen lassen.

- 1 Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2 Infinitiv Präsens des Verbs (mit Worttrennung)
- 3 Aussprache des Verbs in Lautschrift
- 4 weitere Verbformen: 3. Person Singular Präsens, Präteritum, Partizip Perfekt
- 5 Definition des Verbs (kursiv)
- 6 Beispiele
- 7 idiomatische Wendungen, in denen sich die Grundbedeutung des Wortes verändert (***fett gedruckt**)

Eintrag Typ 4: restliche Wortarten

In diese Kategorie fallen alle Wortarten, die unveränderlich sind und zu denen keine weiteren Formen angegeben werden müssen. Es finden sich in Einträgen des Typs 4 aber häufig Bemerkungen, wie diese Worte im Satz verwendet werden (z. B. mit welchem Kasus).

1 2 3

in [ɪn]:

1. (räumlich; mit Dativ; Frage: wo?) bezeichnet den Ort, wo jemand oder etwas ist: Sie ist in der Stadt. · Ich lebe in Hamburg. · Die Kinder sind in der Schule. · Der Pullover ist in der Kommode.
2. (räumlich; mit Akkusativ; Frage: wohin?) bezeichnet das Ziel, wohin jemand oder etwas kommt: Wir fahren in die Schweiz. · Sie bringt ihn in den Kindergarten. · Ich setze mich in den Sessel.
3. (zeitlich; mit Dativ; Frage: wann?) bezeichnet einen Zeitpunkt oder Zeitraum: In zwei Wochen beginnen die Ferien. · In diesem Jahr fahren wir nicht in den Urlaub.
4. (mit Dativ) bezeichnet die Art, die Umstände: Ich suche ein Paar Schuhe in Größe 43. · Sie ist in großer Eile.
5. (mit Dativ und Akkusativ; abhängig von bestimmten Wörtern) In English bin ich ganz gut. · Er hat sich in sie verliebt. · In diesem Punkt bin ich anderer Meinung.

- 1 Dieses Wort gehört zum Zertifikatswortschatz B1.
- 2 unveränderliche Form des Wortes (mit Worttrennung)
- 3 Aussprache des Wortes in Lautschrift
- 4 Erklärung des Wortes (gerade) oder Definition des Wortes (*kursiv*)
- 5 grammatikalische Zusatzangaben in < >
- 6 Beispiele

Wichtige grammatikalische Grundbegriffe

Adjektiv Eigenschaftswort, z. B. *ein großes Haus, das Haus ist groß, er läuft schnell.*

Adverb Umstandswort, z. B. *gern, so, oft.*

Akkusativ Wenfall, z. B. *Ich habe heute [wen?] eine Freundin getroffen.*

Apostroph Auslassungszeichen, z. B. *Wie du's [du es] willst.*

Apposition Beisatz. Erklärender Zusatz, der im gleichen Fall wie das Substantiv steht, z. B. *Konrad Duden, der Vater der deutschen Einheitsorthografie, wurde am 3. 1. 1829 auf Gut Bossigt bei Wesel geboren.*

Artikel Geschlechtswort. Man unterscheidet zwei Arten: den bestimmten Artikel (*der, die, das*) und den unbestimmten Artikel (*ein, eine*).

Attribut Beifügung, z. B. *das kleine Mädchen* (*kleine* = Adjektivattribut), *das Haus meiner Eltern* (*meiner Eltern* = Genitivattribut).

Bestimmungswort erstes bzw. am Anfang stehendes Wort eines zusammengesetzten Wortes, das das Grundwort näher bestimmt, z. B. *Kaffeetasse, Couchtisch.*

Dativ Wemfall, z. B.: *Lara hilft [wem?] ihrem Vater.*

deklinieren (Substantive, Adjektive, Pronomen und Zahladjektive) beugen, z. B. *das Haus* (Nominativ und Akkusativ Singular) – *des Hauses* (Genitiv Singular) – *die Häuser* (Nominativ Plural).

Demonstrativpronomen hinweisendes Fürwort, z. B.: *Dieses Auto gefällt ihm gut, jenes nicht.*

Diphthong Doppellaut, Zwiellaut [aus zwei Vokalen], z. B. *ei* in *leicht, eu* in *heute*.

feminin weiblich.

Futur Zukunft, z. B.: *Sie wird kommen.* (Futur I); *Er wird bis dahin schon angekommen sein.* (Futur II).

Genitiv Wesfall, z. B. *das Haus des Vaters, die Trainerin der Handballmannschaft.*

Genus Geschlecht eines Wortes, z. B. Maskulinum.

Grundwort zweites bzw. am Ende stehendes Wort eines zusammengesetzten Wortes, z. B. *Bahnhof, Kinderzimmer.*

Imperativ Befehlsform, z. B.: *Geh!, Komm!, Handle!*

Indikativ Wirklichkeitsform des Verbs. Der Indikativ stellt einen Sachverhalt als gegeben dar, z. B.: *»Klara sitzt im Café.«, »Heute scheint die Sonne.«* Gegensatz: Konjunktiv.

indirekte Rede berichtende, nicht wörtliche Rede, z. B.: *»Er sagt, dass das Geld gestohlen worden sei.«* Gegensatz: direkte (= wörtliche) Rede.

Infinitiv Grundform, Nennform des Verbs, z. B. *sagen, helfen*. Gegensatz: konjugierte Formen wie z. B. *ich sage, du hilfst*.

Interjektion Empfindungs-, Ausrufewort, z. B. *ach!, aua!, basta!, miau!*

Interrogativpronomen Fragefürwort, z. B. *wer, wen?*

Kasus Fall eines Wortes, z. B. Nominativ.

Komparativ erste Steigerungsstufe, z. B. *dicker* (zu: *dick*); *besser* (zu: *gut*).

konjugieren (Verben) beugen, z. B. *ich sehe, du siehst, er sieht, wir sehen ...*

Konjunktion Bindewort, z. B. *und, oder, denn, weil*.

Konjunktiv Möglichkeitsform. Man unterscheidet zwischen Konjunktiv I (z. B.: *Alexander sagt, er habe keine Lust*) und Konjunktiv II (z. B.: *Wenn sie Zeit hätte, würde sie bestimmt kommen*). Gegensatz: Indikativ.

Konsonant Mitlaut, z. B. *m, n, p, s, t, maskulin* männlich.

Modalverb Verb, das in Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen Verbs dessen Inhalt modifiziert, z. B. *können, sollen*.

neutral sächlich.

Nominativ Werfall, z. B.: *Dann schrieb [wer?] meine Tochter einen Brief*.

Ordinalzahl Ordnungszahl, z. B. *erste, zweite, dritte*.

Partizip Mittelwort. Man unterscheidet Partizip I (Mittelwort der Gegenwart, z. B. *hoffend, lachend, bindend, lügend*) und Partizip II (Mittelwort der Vergangenheit, z. B. *gehofft, geweint, verwundet, interessiert*). Partizip I und Partizip II können oft wie Adjektive verwendet werden (z. B. *das lachende Mädchen, die reich beschenkten Kinder*); das Partizip II wird außerdem zur Bildung der zusammengesetzten Zeitformen gebraucht (z. B. *wir haben gehofft, sie wurden gesehen*).

Plural Mehrzahl.

Prädikat Satzaussage, z. B.: *Die Rose blüht. Er spielt Gitarre*.

Präposition Verhältniswort, z. B.: *Der Apfel liegt auf dem Tisch. Das Kind spielt mit der Eisenbahn. Er tut es aus Liebe*.

Präsens Gegenwartsform des Verbs, z. B.: *Sie sitzt auf der Terrasse*.

Präteritum Vergangenheitsform des Verbs, z. B.: *Sie saß auf der Terrasse*.

Pronomen Fürwort, z. B. *du, sie, mein, dieses*.

Relativpronomen bezügliches Fürwort, z. B.: *Der Mantel, der im Schaufenster hängt, gefällt mir gut*.

Semikolon Strichpunkt (;).

Singular Einzahl.

Subjekt Satzgegenstand. Satzglied im Nominativ, z. B.: *Die Katze fing eine Maus*.

Substantiv Namenwort, Hauptwort, Nomen, Dingwort, z. B. *der Mensch, das Glas, die Idee*.

Superlativ höchste Steigerungsstufe, z. B. *dickst...* (zu: *dick*), *best...* (zu: *gut*).

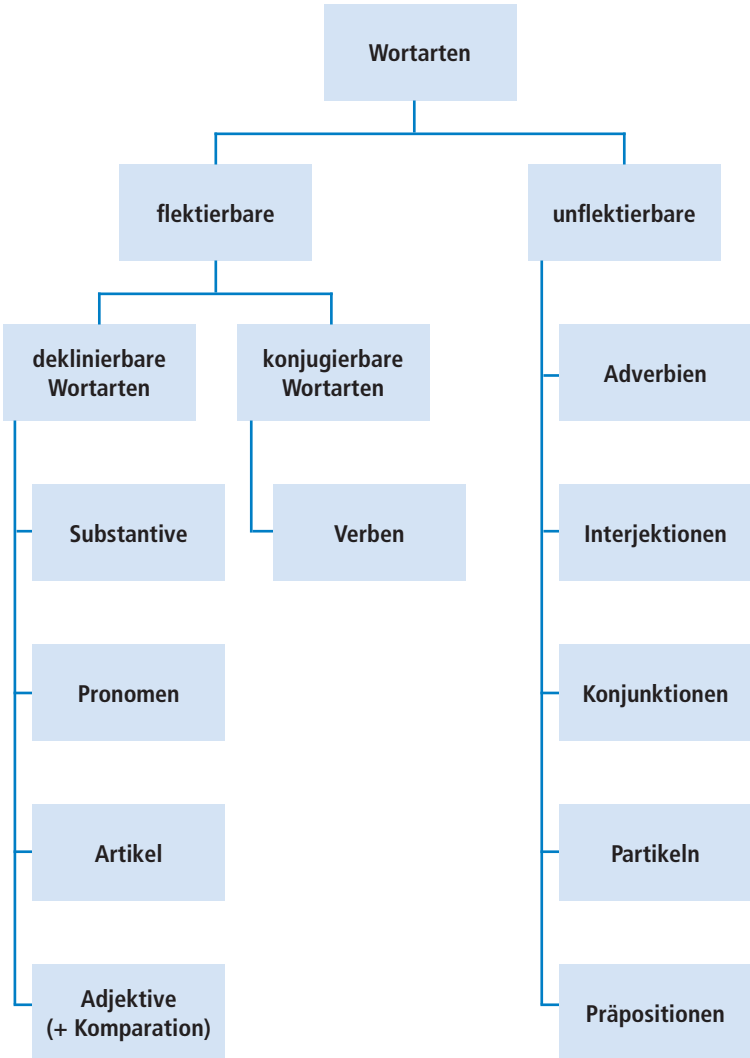
Umlaut ä, ö, ü.

Verb Zeitwort, Tätigkeitswort, Tunwort, z. B. *gehen, liegen, singen, tanzen, blühen*.

Vokal Selbstlaut: *a, e, i, o, u*.

Zahladjektiv Zahlwort, z. B. *drei, siebzehn*.

Die Wortarten im Deutschen



Lautschrift

Laut	Beispielwort	Transkription (IPA)	Laut	Beispielwort	Transkription (IPA)
a	Apfel	'apfɪ	ŋ	Klang	klɑŋ
a:	Zahl	t͡sa:l	o	Tomate	to'ma:tə
ɐ	Teller	'tɛlɐ	o:	Zoo	t͡so:
ɐ̯	Uhr	u:ɐ̯	ɔ	Toilette	tɔa'letə
ǣ:	Chance	'ʃǣ:sə	õ	Annonce	a'nõ:sə
ai	Seife	'zai̯fə	ɔ	offen	'ɔfn̩
au	Haus	haʊs	ø	ökologisch	øko'lo:ɡɪʃ
b	bauen	'bauən	ø:	Österreich	'ø:stəraɪç
ç	Milch	mɪlç	œ	geöffnet	ɡə'œfnɛt
d	Duden	'dʊdn̩	ɔɪ	freuen	'frɔɪən
dʒ	Job	dʒɔp	p	praktisch	'praktɪʃ
e	Akademie	akade'mi:	pf	Pfeffer	'pʰɛfɐ
e:	Leben	'le:bŋ	r	Rose	'ro:zə
ɛ	Eltern	'ɛltɐn	s	Mast	mast
ɛ:	gefährlich	ɡə'fɛ:plɪç	ʃ	Schnee	ʃne:
ē	Cousin	ku'zɛ:	t	teuer	'tɔyɐ
ə	Schule	'ʃu:lə	t͡s	zwei	t͡svai
f	frei	frei̯	t͡ʃ	Matsch	mat͡ʃ
g	gehen	'ge:ən	u	Argument	argu'ment
h	Hand	hant	u:	Zug	t͡su:k
i	Architektin	arç'i'tektɪn	ʉ	aktuell	ak'tʉɛl
i:	ihn	i:n	ʊ	rund	rʊnt
ɪ	Familie	fa'mi:lɪə	ʉi	pfui	pʉi
ɪ	singen	'zɪŋən	v	weil	vai̯
j	ja	ja:	x	Nacht	naxt
k	krank	kraŋk	y	Physik	fɪ'zɪk
l	Liebe	'li:bə	y:	trüb	'try:p
ɫ	Klingel	'klɪŋɫ	ɣ	Hülle	'hʏlə
m	Mutter	'mʊtɐ	z	Sahne	'za:nə
n	Nacht	naxt	ʒ	Girokonto	'ʒi:rokɔnto
ŋ	essen	'ɛsŋ		be eilen	bə'ailən

Unregelmäßige Verben

Verben mit Vorsilbe werden nur in Ausnahmefällen aufgeführt; in der Regel sind ihre Formen unter dem entsprechenden einfachen Verb nachzuschlagen. Bei der 1. Stammform wird die 2. Person Singular Präsens hinzugesetzt, wenn Umlaut oder *e/i*-Wechsel auftritt; bei der 2. Stammform wird der Konjunktiv II angegeben, wenn er einen Umlaut aufweist; bei der 3. Stammform wird deutlich gemacht, ob das Perfekt mit *haben* oder *sein* gebildet wird.

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>backen</i> du <i>bäckst/</i> <i>backst</i>	<i>backte/buk</i> <i>büke</i>	<i>hat gebacken</i>	<i>blasen</i> du <i>bläst</i>	<i>blies</i>	<i>hat geblasen</i>
			<i>bleiben</i>	<i>blieb</i>	<i>ist geblieben</i>
<i>befehlen</i> du <i>befiehst</i>	<i>befahl</i> <i>beföhle/befähle</i>	<i>hat befohlen</i>	<i>braten</i> du <i>brätst</i>	<i>briet</i>	<i>hat gebraten</i>
<i>beginnen</i>	<i>begann</i> <i>begänne/</i> <i>begönne</i>	<i>hat begonnen</i>	<i>brechen</i> du <i>brichst</i>	<i>brach</i> <i>bräche</i>	<i>hat/ist</i> <i>gebrochen</i>
<i>beißen</i>	<i>biss</i>	<i>hat gebissen</i>	<i>brennen</i>	<i>brannte</i> <i>brennte</i>	<i>hat gebrannt</i>
<i>bergen</i> du <i>birgst</i>	<i>barg</i> <i>bärke</i>	<i>hat geborgen</i>	<i>bringen</i>	<i>brachte</i> <i>brächte</i>	<i>hat gebracht</i>
<i>bersten</i> du <i>birst</i>	<i>barst</i> <i>bärste</i>	<i>ist geborsten</i>	<i>denken</i>	<i>dachte</i> <i>dächte</i>	<i>hat gedacht</i>
<i>bewegen</i>	<i>bewog</i> <i>bewöge</i>	<i>hat bewogen</i>	<i>dringen</i>	<i>drang</i> <i>dränge</i>	<i>hat/ist</i> <i>gedrungen</i>
<i>biegen</i>	<i>bog</i> <i>böge</i>	<i>hat/ist gebogen</i>	<i>dürfen</i>	<i>durfte</i> <i>dürfte</i>	<i>hat gedurft</i>
<i>bieten</i>	<i>bot</i> <i>böte</i>	<i>hat geboten</i>	<i>empfangen</i> du <i>empfängst</i>	<i>empfung</i>	<i>hat empfangen</i>
<i>binden</i>	<i>band</i> <i>bände</i>	<i>hat gebunden</i>	<i>empfehlen</i> du <i>empfiehlst</i>	<i>empfehl</i> <i>empfähle/</i> <i>empfähle</i>	<i>hat empfohlen</i>
<i>bitten</i>	<i>bat</i> <i>bäte</i>	<i>hat gebeten</i>	<i>erlöschen</i> du <i>erlischst</i>	<i>erlosch</i> <i>erlösche</i>	<i>ist erloschen</i>

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>erschrecken</i> <i>du erschrickst</i>	<i>erschrak</i> <i>erschräke</i>	<i>ist erschrocken</i>	<i>gehen</i>	<i>ging</i>	<i>ist gegangen</i>
<i>essen</i> <i>du isst</i>	<i>aß</i> <i>äße</i>	<i>hat gegessen</i>	<i>gelingen</i>	<i>gelaug</i> <i>gelänge</i>	<i>ist gelungen</i>
<i>fahren</i> <i>du fährst</i>	<i>fuhr</i> <i>führe</i>	<i>hat/ist gefahren</i>	<i>gelten</i> <i>du giltst</i>	<i>galt</i> <i>gälte/gölte</i>	<i>hat gegolten</i>
<i>fallen</i> <i>du fällst</i>	<i>fiel</i>	<i>ist gefallen</i>	<i>genießen</i>	<i>genoss</i> <i>genösse</i>	<i>hat genossen</i>
<i>fangen</i> <i>du fängst</i>	<i>fang</i>	<i>hat gefangen</i>	<i>geschehen</i> <i>es geschieht</i>	<i>geschah</i> <i>geschähe</i>	<i>ist geschehen</i>
<i>fechten</i> <i>du fichtst</i>	<i>focht</i> <i>föchte</i>	<i>hat gefochten</i>	<i>gewinnen</i>	<i>gewann</i> <i>gewänne/</i> <i>gewönne</i>	<i>hat gewonnen</i>
<i>finden</i>	<i>fand</i> <i>fände</i>	<i>hat gefunden</i>	<i>gießen</i>	<i>goss</i> <i>gösse</i>	<i>hat gegossen</i>
<i>flechten</i> <i>du flichtst</i>	<i>flocht</i> <i>flöchte</i>	<i>hat geflochten</i>	<i>gleich</i>	<i>glich</i>	<i>hat geglichen</i>
<i>fliegen</i>	<i>flog</i> <i>flöge</i>	<i>hat/ist geflogen</i>	<i>gleiten</i>	<i>glitt</i>	<i>ist geglitten</i>
<i>fliehen</i>	<i>floh</i> <i>flöhe</i>	<i>ist geflohen</i>	<i>glimmen</i>	<i>glomm</i> <i>glömme</i>	<i>hat geglimmen</i>
<i>fließen</i>	<i>floss</i> <i>flösse</i>	<i>ist geflossen</i>	<i>graben</i> <i>du gräbst</i>	<i>grub</i> <i>grübe</i>	<i>hat gegraben</i>
<i>fressen</i> <i>du frisst</i>	<i>fraß</i> <i>fräße</i>	<i>hat gefressen</i>	<i>greifen</i>	<i>griff</i>	<i>hat gegriffen</i>
<i>frieren</i>	<i>fror</i> <i>fröre</i>	<i>hat gefroren</i>	<i>haben</i>	<i>hatte</i> <i>hätte</i>	<i>hat gehabt</i>
<i>gären</i>	<i>gor/gärte</i> <i>göre/gärte</i>	<i>hat/ist gegoren</i>	<i>halten</i> <i>du hältst</i>	<i>hielt</i>	<i>hat gehalten</i>
<i>gebären</i> <i>du gebierst</i>	<i>gebar</i> <i>gebäre</i>	<i>hat geboren</i>	<i>hängen</i>	<i>hing</i>	<i>hat gehangen</i>
<i>geben</i> <i>du gibst</i>	<i>gab</i> <i>gäbe</i>	<i>hat gegeben</i>	<i>hauen</i>	<i>haute/hieb</i>	<i>hat gehauen</i>
<i>gedeihen</i>	<i>gedieh</i>	<i>ist gediehen</i>	<i>heben</i>	<i>hob</i> <i>höbe</i>	<i>hat gehoben</i>
			<i>heißen</i>	<i>hieß</i>	<i>hat geheißen</i>
			<i>helfen</i> <i>du hilfst</i>	<i>half</i> <i>hälfe/hülfe</i>	<i>hat geholfen</i>

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
kennen	kannte kennte	hat gekannt	müssen	musste müsste	hat gemusst
klingen	klang klänge	hat geklungen	nehmen du nimmst	nahm nähme	hat genommen
kneifen	kniff	hat gekniffen	nennen	nannte nennte	hat genannt
kommen	kam käme	ist gekommen	pfeifen	pfiff	hat gepfiffen
können	konnte könnte	hat gekonnt	preisen	pries	hat gepriesen
kriechen	kroch kröche	ist gekrochen	quellen du quillst	quoll quölle	ist gequollen
laden du lädst	lud lüde	hat geladen	raten du rätst	riet	hat geraten
lassen du lässt	ließ	hat gelassen	reiben	rieb	hat gerieben
laufen du läufst	lief	ist gelaufen	reißen	riss	hat/ist gerissen
leiden	litt	hat gelitten	reiten	ritt	hat/ist geritten
leihen	lieh	hat geliehen	rennen	rannte rennte	ist gerannt
lesen du liest	las läse	hat gelesen	riechen	roch röche	hat gerochen
liegen	lag läge	hat gelegen	ringen	rang ränge	hat gerungen
lügen	log löge	hat gelogen	rinnen	rann ränne/rönne	ist geronnen
mahlen	mahlte	hat gemahlen	rufen	rief	hat gerufen
meiden	mied	hat gemieden	saufen du säufst	soff söffe	hat gesoffen
messen du misst	maß mäße	hat gemessen	schaffen	schuf schüfe	hat geschaffen
misslingen	misslang misslänge	ist misslungen	scheiden	schied	hat/ist geschieden
mögen	mochte möchte	hat gemocht	scheinen	schien	hat geschienen
			scheißen	schiss	hat geschissen

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>schelten</i> <i>du schiltst</i>	<i>schalt</i> <i>schölte</i>	<i>hat gescholten</i>	<i>schwören</i>	<i>schwor</i> <i>schwöre/ schwüre</i>	<i>hat geschworen</i>
<i>schieben</i>	<i>schob</i> <i>schöbe</i>	<i>hat geschoben</i>	<i>sehen</i> <i>du siehst</i>	<i>sah</i> <i>sähe</i>	<i>hat gesehen</i>
<i>schießen</i>	<i>schoss</i> <i>schösse</i>	<i>hat/ist geschossen</i>	<i>sein</i>	<i>war</i> <i>wäre</i>	<i>ist gewesen</i>
<i>schlafen</i> <i>du schläfst</i>	<i>schlief</i>	<i>hat geschlafen</i>	<i>senden</i>	<i>sandte</i> <i>sendete</i>	<i>hat gesandt</i>
<i>schlagen</i> <i>du schlägst</i>	<i>schlug</i> <i>schlüge</i>	<i>hat geschlagen</i>	<i>singen</i>	<i>sang</i> <i>sänge</i>	<i>hat gesungen</i>
<i>schleichen</i>	<i>schlich</i>	<i>ist geschlichen</i>	<i>sinken</i>	<i>sank</i> <i>sänke</i>	<i>ist gesunken</i>
<i>schleifen</i>	<i>schliff</i>	<i>hat geschliffen</i>	<i>sinnen</i>	<i>sann</i> <i>sänne/sönne</i>	<i>hat gesonnen</i>
<i>schließen</i>	<i>schloss</i> <i>schlösse</i>	<i>hat geschlossen</i>	<i>sitzen</i>	<i>saß</i> <i>säße</i>	<i>hat gesessen</i>
<i>schlingen</i>	<i>schlang</i> <i>schlänge</i>	<i>hat geschlungen</i>	<i>sollen</i>	<i>sollte</i>	<i>hat gesollt</i>
<i>schmeißen</i>	<i>schmiss</i>	<i>hat geschmissen</i>	<i>spalten</i>	<i>spaltete</i>	<i>hat gespalten</i>
<i>schmelzen</i> <i>du schmilzt</i>	<i>schmolz</i> <i>schmolze</i>	<i>ist geschmolzen</i>	<i>speien</i>	<i>spie</i>	<i>hat gespien</i>
<i>schneiden</i>	<i>schnitt</i>	<i>hat geschnitten</i>	<i>sprechen</i> <i>du sprichst</i>	<i>sprach</i> <i>spräche</i>	<i>hat gesprochen</i>
<i>schreiben</i>	<i>schrieb</i>	<i>hat geschrieben</i>	<i>sprießen</i>	<i>spross</i> <i>sprösse</i>	<i>ist gesprossen</i>
<i>schreien</i>	<i>schrie</i>	<i>hat geschrien</i>	<i>springen</i>	<i>sprang</i> <i>spränge</i>	<i>ist gesprungen</i>
<i>schreiten</i>	<i>schritt</i>	<i>ist geschritten</i>	<i>stechen</i> <i>du stichst</i>	<i>stach</i> <i>stäche</i>	<i>hat gestochen</i>
<i>schweigen</i>	<i>schwieg</i>	<i>hat geschwiegen</i>	<i>stecken</i> (= sich in etwas befinden)	<i>stak</i> <i>stäke</i>	<i>hat gesteckt</i>
<i>schwimmen</i>	<i>schwamm</i> <i>schwämme/ schwömmе</i>	<i>hat/ist geschwommen</i>	<i>stehen</i>	<i>stand</i> <i>stände/stünde</i>	<i>hat gestanden</i>
<i>schwinden</i>	<i>schwand</i> <i>schwände</i>	<i>ist geschwunden</i>			
<i>schwingen</i>	<i>schwang</i> <i>schwänge</i>	<i>hat geschwungen</i>			

1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)	1. Stammform (Infinitiv)	2. Stammform (Präteritum)	3. Stammform (Partizip II)
<i>stehlen</i> <i>du stiehst</i>	<i>stahl</i> <i>stähle/stöhle</i>	<i>hat gestohlen</i>	<i>verlöschen</i> <i>du verlischst</i>	<i>verlosch</i> <i>verlöschte</i>	<i>ist verloschen</i>
<i>steigen</i>	<i>stieg</i>	<i>ist gestiegen</i>	<i>wachsen</i> <i>du wächst</i>	<i>wuchs</i> <i>wüchse</i>	<i>ist gewachsen</i>
<i>sterben</i> <i>du stirbst</i>	<i>starb</i> <i>stürbe</i>	<i>ist gestorben</i>	<i>waschen</i> <i>du wäschst</i>	<i>wusch</i> <i>wüsche</i>	<i>hat gewaschen</i>
<i>stinken</i>	<i>stank</i> <i>stänke</i>	<i>hat gestunken</i>	<i>weben</i>	<i>wob/webte</i> <i>wöbe/webte</i>	<i>hat gewoben</i>
<i>stoßen</i> <i>du stößt</i>	<i>stieß</i>	<i>hat/ist gestoßen</i>	<i>weichen</i>	<i>wich</i>	<i>ist gewichen</i>
<i>streichen</i>	<i>strich</i>	<i>hat gestrichen</i>	<i>weisen</i>	<i>wies</i>	<i>hat gewiesen</i>
<i>streiten</i>	<i>stritt</i>	<i>hat gestritten</i>	<i>wenden</i>	<i>wandte/wendete</i> <i>wendete</i>	<i>hat gewandt</i>
<i>tragen</i> <i>du trägst</i>	<i>trug</i> <i>trüge</i>	<i>hat getragen</i>	<i>werben</i> <i>du wirbst</i>	<i>warb</i> <i>würbe</i>	<i>hat geworben</i>
<i>treffen</i> <i>du triffst</i>	<i>traf</i> <i>träfe</i>	<i>hat getroffen</i>	<i>werden</i> <i>du wirst</i>	<i>wurde</i> <i>würde</i>	<i>ist geworden</i>
<i>treiben</i>	<i>trieb</i>	<i>hat getrieben</i>	<i>werfen</i> <i>du wirfst</i>	<i>warf</i> <i>würfe</i>	<i>hat geworfen</i>
<i>treten</i> <i>du trittst</i>	<i>trat</i> <i>träte</i>	<i>hat/ist getreten</i>	<i>wiegen</i>	<i>wog</i> <i>wöge</i>	<i>hat gewogen</i>
<i>trinken</i>	<i>trank</i> <i>tränke</i>	<i>hat getrunken</i>	<i>winden</i>	<i>wand</i> <i>wände</i>	<i>hat gewunden</i>
<i>trügen</i>	<i>trog</i> <i>tröge</i>	<i>hat getrogen</i>	<i>wissen</i>	<i>wusste</i> <i>wüsste</i>	<i>hat gewusst</i>
<i>tun</i>	<i>tat</i> <i>täte</i>	<i>hat getan</i>	<i>wollen</i>	<i>wollte</i>	<i>hat gewollt</i>
<i>verderben</i> <i>du verdirbst</i>	<i>verdarb</i> <i>verdürbe</i>	<i>hat/ist verderben</i>	<i>ziehen</i>	<i>zog</i> <i>zöge</i>	<i>hat/ist gezogen</i>
<i>vergessen</i> <i>du vergisst</i>	<i>vergaß</i> <i>vergäße</i>	<i>hat vergessen</i>	<i>zwingen</i>	<i>zwang</i> <i>zwänge</i>	<i>hat gezwungen</i>
<i>verlieren</i>	<i>verlor</i> <i>verlöre</i>	<i>hat verloren</i>			

Präpositionen und deren Rektion

<i>ab</i> Dat./Akk.	<i>entgegen</i> Dat.	<i>neben</i> Dat./Akk.
<i>(an)statt</i> Gen./Dat.	<i>entlang</i> Gen./Dat./Akk.	<i>oberhalb</i> Gen.
<i>abseits</i> Gen.	<i>entsprechend</i> Dat.	<i>ohne</i> Akk.
<i>abzüglich</i> Gen./Dat.	<i>exklusive</i> Gen./Dat.	<i>seit</i> Dat.
<i>an</i> Dat./Akk.	<i>für</i> Akk.	<i>trotz</i> Gen./Dat.
<i>angesichts</i> Gen.	<i>gegen</i> Akk.	<i>über</i> Dat./Akk.
<i>anhand</i> Gen.	<i>gegenüber</i> Dat.	<i>um – willen</i> Gen.
<i>anlässlich</i> Gen.	<i>gemäß</i> Dat.	<i>um</i> Akk.
<i>anstelle</i> Gen.	<i>hinsichtlich</i> Gen./Dat.	<i>ungeachtet</i> Gen.
<i>auf</i> Dat./Akk.	<i>hinter</i> Dat./Akk.	<i>unter</i> Dat./Akk.
<i>aufgrund</i> Dat.	<i>in</i> Dat./Akk.	<i>unterhalb</i> Gen.
<i>aus</i> Dat.	<i>infolge</i> Gen.	<i>von</i> Dat.
<i>ausschließlich</i> Gen./Dat.	<i>inklusive</i> Gen./Dat.	<i>vor</i> Dat./Akk.
<i>außer</i> Dat.	<i>inmitten</i> Gen.	<i>während</i> Gen./Dat.
<i>außerhalb</i> Gen./Dat.	<i>innerhalb</i> Gen./Dat.	<i>wegen</i> Gen./Dat.
<i>bei</i> Dat.	<i>jenseits</i> Gen.	<i>wider</i> Akk.
<i>bezüglich</i> Gen./Dat.	<i>längs</i> Gen./Dat.	<i>zu</i> Dat.
<i>bis</i> Akk.	<i>laut</i> Gen./Dat.	<i>zu(un)gunsten</i> Gen.
<i>dank</i> Gen./Dat.	<i>mangels</i> Gen./Dat.	<i>zufolge</i> Gen./Dat.
<i>diesseits</i> Gen.	<i>mit</i> Dat.	<i>zuliebe</i> Dat.
<i>durch</i> Akk.	<i>mittels</i> Gen./Dat.	<i>zuzüglich</i> Gen./Dat.
<i>einschließlich</i> Gen./Dat.	<i>nach</i> Dat.	<i>zwischen</i> Dat./Akk.

Nom. = Nominativ Gen. = Genitiv Dat. = Dativ Akk. = Akkusativ

Verschmelzung von Präposition und Artikel

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Einige Präpositionen können mit Formen des Artikels zu einer Wortform verschmelzen. | <i>an/in + dem → am/im, bei + dem → beim,</i>
<i>an/in + das → ans/ins, von + dem → vom,</i>
<i>zu + dem/der → zum/zur</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> In vielen Fügungen und festen Wendungen sind nur die verschmolzenen Formen möglich. | <i>am schönsten sein, zum Tanzen auffordern,</i>
<i>im Juli beginnen, aufs Ganze gehen,</i>
<i>hinters Licht führen</i> |

Vor- und Nachsilben für die Bildung deutscher Wörter

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
ab-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man sich von etwas wegbewegt wenn etwas von etwas getrennt wird wenn man etwas von etwas entfernt wenn man etwas beendet 	<p>Wir reisen morgen ab. Hast du die Mail schon abgesendet? Er hat den Knopf einfach abgerissen. Schneidest du mir ein Stück von der Pizza ab? Sie hat sich die Beinhaare abrasiert.</p> <p>Ich schalte den Fernseher ab. Hast du die Heizung abgedreht? Ich habe die Zeitung abbestellt.</p>
aller-, Aller-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas nicht mehr zu übertreffen ist 	<p>am allerbesten der allergrößte Fisch von allen Das ist ja das Allerbeste!</p>
an-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man sich zu etwas hinbewegt wenn man etwas befestigt wenn etwas nicht lange dauert wenn etwas auf eine Person gerichtet ist 	<p>Wann kommen wir in Köln an? Wann seid ihr angekommen? Hast du dein Fahrrad auch sicher angekettet?</p> <p>Das Steak nur kurz anbraten! Wir haben das Thema nur andiskutiert. Sie hat mich angeschrien. Sieh mich an! Hast du mich angelogen?</p>
anti-, Anti-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person gegen etwas ist 	<p>die antiautoritäre Erziehung eine antiamerikanische Politik Er ist Antialkoholiker.</p>
auf-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas geöffnet wird wenn etwas noch einmal gemacht wird wenn etwas begonnen wird 	<p>Kannst du diese Dose aufmachen?</p> <p>Soll ich dir die Nudeln aufwärmen?</p> <p>Er soll in der Firma eine neue Abteilung aufbauen.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
aus-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas leer gemacht wird wenn etwas beendet wird wenn etwas intensiv und sorgfältig gemacht wird 	<p>Ich leere den Eimer aus. Hilfst du mir, den Schrank auszuräumen?</p> <p>Ich mache jetzt den Fernseher aus. Willst du die Kerze ausblasen?</p> <p>Ich habe mir einen Plan ausgedacht. Wir müssen das Thema ausdiskutieren.</p>
beiseite-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas in seitliche Richtung bewegt wird 	Leg doch mal das Buch beiseite.
bio-, Bio-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas natürlich und ohne chemische Zusätze ist Ort, wo es so etwas zu kaufen gibt 	<p>Wir kaufen nur Biofleisch und Biogemüse.</p> <p>Das Brot ist aus dem Bioladen.</p>
-chen	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas sprachlich verkleinert wird 	<p>Wir wohnen in einem Häuschen [von Haus] am Wald. Wie wäre es mit einem Tässchen [von Tasse] Tee?</p>
durch-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person sich in eine Richtung bewegt wenn etwas gründlich gemacht wird wenn etwas länger dauert 	<p>Soll ich etwa unter dem Zaun durchkriechen? Ich kenne die Stadt nicht – ich bin nur einmal durchgefahren.</p> <p>Kannst du meine Übersetzung mal durchsehen?</p> <p>Ich habe die ganze Nacht durchgeschlafen. Die Party war super – ich habe bis 3 Uhr durchgetanzt.</p>
ein-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas von außen nach innen kommt oder gebracht wird wenn etwas von etwas umgeben wird wenn etwas kaputtgeht wenn etwas begonnen wird wenn etwas nur eines von etwas hat 	<p>Der Arzt sagte: »Atmen Sie jetzt tief ein.« Hast du die Briefe eingeworfen? Ich muss noch diese Daten eingeben, dann bin ich fertig. Darf ich Ihnen noch etwas Wein eingießen?</p> <p>Gurken in Essig einlegen Können Sie das Geschenk einpacken? Soll ich die Blumen in Papier einwickeln?</p> <p>Jemand hat das Fenster eingeschlagen. Der Turm der Kirche ist eingestürzt.</p> <p>Kannst du das Radio einschalten? Man musste die Geburt einleiten.</p> <p>Die Straße ist nur einspurig. »Tal« ist ein einsilbiges Wort.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
End-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person am Schluss von etwas kommt 	<p>Das Endergebnis war 86 : 77 für die Berliner Mannschaft.</p> <p>Die Wünsche der Endverbraucher müssen wir berücksichtigen.</p> <p>Im Endeffekt ist das egal.</p>
ent-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas beginnt wenn etwas von etwas weggenommen wird wenn ein Zustand beendet wird 	<p>Wer hat Amerika entdeckt?</p> <p>Die Firma entwickelt gerade ein neues Programm.</p> <p>Wie kann man die Flecken wieder entfernen?</p> <p>Ludwig XVI. wurde 1793 enthauptet.</p> <p>Die Spülmaschine muss entkalkt werden.</p>
extra-, Extra	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas besonders hervorgehoben werden soll; meist umgangssprachlich wenn etwas zusätzlich gemacht wird 	<p>Das neue Handy ist extraflach.</p> <p>Er kaufte das Hemd extraweit.</p> <p>Das Theater bot eine Extravorstellung an.</p> <p>Über Weihnachten macht die Bahn Extrafahrten.</p>
-förmig	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person eine bestimmte Form hat 	<p>eine pilzförmige Frisur</p> <p>Er hat einen kugelförmigen Bauch.</p>
-frei	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas nicht erforderlich ist wenn etwas nicht stattfindet wenn etwas nicht da ist 	<p>Das Medikament ist rezeptfrei.</p> <p>Ist das Hemd bügelfrei?</p> <p>Morgen ist schulfrei.</p> <p>Sie spricht akzentfrei Deutsch.</p> <p>Alkoholfreies Bier schmeckt mir nicht.</p>
-freund-lich	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas gut für eine Person ist 	<p>Die Ferien liegen dieses Jahr arbeitnehmerfreundlich.</p> <p>Das neue Gesetz ist nicht familienfreundlich.</p> <p>Erlangen ist eine radlerfreundliche Stadt.</p>
-geil	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person etwas sehr gut findet und haben oder erreichen möchte 	<p>Sie war schon immer karrieregeil.</p> <p>Dieser Sänger ist einfach nur mediengeil.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
-haft	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person so ist, wie der erste Teil des Wortes es ausdrückt 	<p>Sein lehrerhaftes Verhalten geht mir auf den Geist.</p> <p>Der Urlaub war einfach märchenhaft schön.</p>
halb-, Halb-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas nur zur Hälfte der Fall ist oder geschieht 	<p>Sie arbeitet halbtags.</p> <p>Er hatte früher einen Halbtagsjob.</p> <p>Sie war schon mit 11 Jahren Halbweise (= Vater oder Mutter waren gestorben).</p>
Haupt-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person oder etwas am wichtigsten ist 	<p>Kennen Sie den Weg zum Hauptbahnhof?</p> <p>An deinem Geburtstag bist du natürlich die Hauptperson.</p>
her-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man etwas zu etwas bewegt oder eine Person sich auf eine Person zubewegt 	<p>Kannst du mir das Buch herbringen?</p> <p>Würdest du mal kurz herkommen?</p> <p>»Wie bist du hergekommen?« – »Kim hat mich hergefahren.«</p>
herab-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) oben nach (hier) unten 	<p>In dem Sturm ist viel Obst von den Bäumen herabgefallen.</p>
herauf-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) unten nach (hier) oben 	<p>Danke, dass du zu mir heraufgekommen bist.</p>
heraus-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) innen nach (hier) außen im übertragenen Sinn 	<p>Du kannst schon mal das Auto aus der Garage herausfahren.</p> <p>Die Band wird nächstes Jahr ein neues Album herausbringen.</p> <p>Sie kann einfach nicht aus sich herausgehen (= ihre Gefühle offen zeigen).</p>
herein-	<ul style="list-style-type: none"> von (dort) außen nach (hier) innen 	<p>Kommen Sie bitte herein.</p>
herüber-	<ul style="list-style-type: none"> von dort (der gegenüberliegenden Seite) nach hier 	<p>Wenn Sie bei Gelegenheit herüberkommen, führe ich Ihnen die neue Software vor.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
herunter-	<ul style="list-style-type: none"> • von (dort) oben nach (hier) unten 	<p>In dem Sturm sind die meisten Birnen vom Baum heruntergefallen.</p> <p>Der Chef möchte, dass du zu ihm herunterkommst. [= Er hat sein Zimmer in einem Stockwerk unter mir.]</p> <p>Ich habe mir das Programm aus dem Internet heruntergeladen.</p>
hin-	<ul style="list-style-type: none"> • wenn man etwas von etwas wegbewegt oder eine Person sich von einer Person wegbewegt 	<p>Wo hast du das Buch hingelegt?</p> <p>Soll ich zu dir hinkommen?</p> <p>»Ich muss zum Rathaus.« – »Ich fahre dich hin.«</p>
hinab-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) oben nach (dort) unten 	<p>Pass auf, dass du nicht die Treppe hinabfällst.</p>
hinauf-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) unten nach (dort) oben 	<p>Der Chef möchte, dass ich zu ihm hinaufgehe. [= Er hat sein Zimmer in einem Stockwerk über mir]</p>
hinaus-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) innen nach (dort) außen 	<p>Wer hat die Katze hinausgelassen?</p>
hinein-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) außen nach (dort) innen 	<p>Ich ging einfach hinein, ohne zu klopfen.</p>
hinüber-	<ul style="list-style-type: none"> • von hier (dieser Seite) nach dort drüben 	<p>Kommt – schwimmen wir zum anderen Ufer hinüber.</p>
hinunter-	<ul style="list-style-type: none"> • von (hier) oben nach (dort) unten 	<p>Sei vorsichtig, sonst stürzt du die Treppe hinunter.</p>
Hobby-	<ul style="list-style-type: none"> • wenn eine Person etwas aus Spaß und nicht als Beruf macht 	<p>Ich bin Hobbykoch.</p> <p>Christine ist begeisterte Hobbygärtnerin.</p>
-ig	<ul style="list-style-type: none"> • wenn eine Eigenschaft ausgedrückt werden soll • wenn eine Zeitdauer ausgedrückt werden soll 	<p>Sie ist eine fleißige Schülerin.</p> <p>Du hast da einen riesigen Pickel.</p> <p>Er spricht recht flüssig Deutsch.</p> <p>eine dreimonatige Tournee</p> <p>eine einstündige Veranstaltung</p>
-in	<ul style="list-style-type: none"> • wenn weibliche Personen gemeint sind 	<p>Sie wird später Lehrerin.</p> <p>Die Spielerinnen jubelten.</p> <p>Kennst du diese Sängerin?</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
-isch	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas zu etwas gehört wenn etwas oder eine Person so ist 	Er hat psychische Probleme. Sie ist modisch angezogen. Sei nicht so egoistisch.
-ist	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine männliche Person etwas macht oder denkt 	Mozart war ein genialer Komponist. Bist du Buddhist? Kennst du den Gitarristen der Band?
-istin	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine weibliche Person etwas macht oder denkt 	Sie ist überzeugte Pazifistin.
Klasse-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person etwas oder eine Person sehr gut findet 	Das war mal wieder ein Klassefilm. Udo ist ein Klesstyp.
-lein	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas sprachlich verkleinert wird [vergleiche -chen, das häufiger verwendet wird] 	Ich schreibe es in mein Notizbüchlein. Im Urlaub wohnten wir in einem Häuslein auf dem Berg.
-lich	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Eigenschaft von etwas oder einer Person ausgedrückt wird wenn ein Turnus ausgedrückt wird 	Das ist ja unglaublich, wie unordentlich dein Zimmer ist. Er ist ziemlich kleinlich. Ich bin nicht bestechlich. Sie ist immer fröhlich und freundlich. Was machst du beruflich? [= Was ist dein Beruf?] Die Züge von hier nach München gehen stündlich [= einmal in der Stunde] Die Zahlung der Miete erfolgt monatlich. [= einmal im Monat]
Lieb- lings-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man etwas sehr gern hat 	Hähnchen vom Grill ist mein Lieblingsessen. Hast du ein Lieblingsbuch?
-los	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas nicht da ist 	Er ist seit einem Jahr arbeitslos. Sie plapperte sinnloses Zeug.

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
los-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine Person mit etwas anfängt wenn etwas oder eine Person von etwas getrennt wird 	<p>Beeile dich – wir wollen pünktlich losfahren. Wenn alle da sind, kann Till mit seinem Referat loslegen.</p> <p>Ich mache schon mal das Boot los. Sie kann sich einfach nicht vom Computer losreißen.</p>
massen-, Massen-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas von sehr vielen Personen gemacht wird oder für sie von Bedeutung ist 	<p>Es gab massenhaft Proteste gegen die Sparpläne der Regierung. Das Radio war das erste Massenmedium. Die Umwelt der Region leidet unter dem Massentourismus. Es gab Massenproteste gegen die Sparpläne der Regierung.</p>
-maßen	<ul style="list-style-type: none"> wenn man ausdrücken will, wie etwas getan, gedacht wird 	<p>Er ist anerkanntermaßen der beste Basketballspieler im Land. Wir machen dieses Jahr gezwungenermaßen keinen Urlaub. Da hat sie zugegebenermaßen Recht.</p>
-mäßig	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person dem Inhalt des ersten Wortteils entspricht 	<p>Wir müssen planmäßig vorgehen. Ab Juni wird der Wagen serienmäßig produziert. [umgangssprachlich]: Wie sieht es bei Euch urlaubsmäßig aus? [= Was habt ihr im Urlaub vor?]</p>
mega-, Mega-	<ul style="list-style-type: none"> wenn man etwas sehr gut oder sehr schlecht findet 	<p>Die Party war megastark! Die Band ist doch mega-out. Das war eine Megaparty!</p>
miss-, Miss-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas falsch oder schlecht ist 	<p>Du hast mich missverstanden. Das war ein Missverständnis. Sie hat sein Vertrauen missbraucht. Der Missbrauch von Kindern wird in Zukunft härter bestraft. Für den Misserfolg der Mannschaft wird der Trainer verantwortlich gemacht.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
mit-, Mit-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder eine Person etwas zusammen mit anderen macht wenn etwas zur gleichen Zeit geschieht 	<p>Kann ich mitspielen? Sie möchte in der Arbeitsgruppe mitarbeiten. Das ist Olaf, mein Mitbewohner. [= der, der mit mir in dieser Wohnung wohnt] Du kannst gerne bei uns mitessen.</p>
nach-, Nach-	<ul style="list-style-type: none"> wenn eine andere Person schon nicht mehr da ist wenn etwas zum wiederholten Mal gemacht wird wenn eine Person etwas gründlich macht 	<p>Sie ist vor 10 Minuten gegangen – du musst ihr nachlaufen. Moment – das muss ich nachrechnen. Ich habe morgen bei meinem Arzt eine Nachuntersuchung. Da muss ich erst mal nachdenken. Ich brauche Zeit zum Nachdenken.</p>
neu-, Neu-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas schon Bekanntes plötzlich wieder aktuell ist wenn etwas wirklich neu ist 	<p>Das ist eine Neuverfilmung des Romans. Dieses Wörterbuch ist eine Neuentwicklung. Was das Land braucht, ist ein völliger Neubeginn.</p>
neo-, Neo-	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas schon Bekanntes plötzlich wieder aktuell ist 	<p>Der Brandanschlag wurde von Neonazis ausgeführt.</p>
nicht-, Nicht-	<ul style="list-style-type: none"> wenn ein Zustand verneint wird zur Verneinung einer Fähigkeit 	<p>Die Entscheidung fiel in nichtöffentlicher Sitzung. Ich bin seit 17 Jahren Nichtraucher.</p>
ober-, Ober-	<ul style="list-style-type: none"> wird umgangssprachlich zur Verstärkung einer Eigenschaft verwendet drückt eine gehobene Position in einer Rangordnung aus 	<p>Du hältst dich wohl für überschlaue? Er tut so, als wäre er der Oberschlaue im Team. [= die wichtigste Person] Er ist Oberleutnant bei der Bundeswehr. Sie war über 10 Jahre Oberbürgermeisterin von Frankfurt.</p>
öko-, Öko-	<ul style="list-style-type: none"> die Umwelt bzw. den Umweltschutz betreffend 	<p>Die »Grünen« sind im Ursprung eine Ökopartei. In unserer Straße gibt es jetzt einen Ökoladen.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
Pilot-	<ul style="list-style-type: none"> wird für etwas verwendet, das zum ersten Mal oder als Versuch oder Test gemacht wird 	Heute kommt im Fernsehen der Pilotfilm zu der neuen Serie.
pseudo-, Pseudo	<ul style="list-style-type: none"> wenn etwas oder jemand nur scheint, aber nicht wirklich ist 	Sein pseudochristliches Gerede nervt. In dem Land herrscht eine Pseudodemokratie.
rauf-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für herauf- 	Kannst du schnell mal raufkommen?
raus-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für heraus- 	Du kannst schon mal den Wagen rausfahren.
rein-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für hinein- umgangssprachlich für herein- 	Geh schon mal rein. Komm rein!
rüber-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für herüber- umgangssprachlich für hinüber- 	Kannst du bitte kurz rüberkommen? Du hast eine Frage? Moment, ich komm gleich rüber.
runter-	<ul style="list-style-type: none"> umgangssprachlich für herunter- umgangssprachlich für hinunter- umgangssprachlich für hinab- 	Ich habe mir das Programm aus dem Internet runtergeladen. Ich gehe mal schnell in den Keller runter. Pass auf, dass du nicht die Treppe runterfällst.
-sam	<ul style="list-style-type: none"> zeigt, dass etwas oder jemand eine bestimmte Eigenschaft hat 	Zum Flechten von Körben braucht man biegsames Holz. Du bist heute so schweigsam. [= redest sehr wenig] Gegen diese Krankheit gibt es noch keine wirksamen Medikamente.
scheiß-, Scheiß-	<ul style="list-style-type: none"> wird verwendet, um eine negative Aussage zu verstärken zeigt an, dass man etwas total ablehnt 	Das ist mir scheißegal. Sie tut immer so scheißvornehm. Ich war gestern im Kino – es war ein Scheißfilm. Ein Scheißladen ist das hier.

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
schwarz-, Schwarz-	<ul style="list-style-type: none"> • drückt aus, dass etwas illegal ist bzw. dass jemand etwas Illegales tut 	<p>Als Student bin ich oft schwarzgefahren (= ohne Fahrkarte). Durch Schwarzarbeit entsteht großer Schaden für den Staat.</p>
stink-, stock-	<ul style="list-style-type: none"> • wird umgangssprachlich verwendet, um eine Aussage zu verstärken 	<p>Er war gestern stinkbesoffen, weshalb seine Freundin heute stocksauer ist.</p>
über-, Über-	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt, dass eine Eigenschaft höher ausgeprägt ist als normal • drückt aus, dass etwas zu viel, zu stark ausgeprägt ist • zeigt, dass es von etwas zu viel gibt 	<p>Man muss bei ihm genau nachdenken, was man sagt – er ist nämlich überempfindlich.</p> <p>Viele Schüler werden durch die Schule überbelastet. Er ist mit dieser Aufgabe einfach überfordert. Man kann es auch übertreiben. Der Film hat Überlänge.</p> <p>Er starb an einer Überdosis Heroin. In ihrem Übereifer unterliefen ihr einige Fehler.</p>
un-	<ul style="list-style-type: none"> • drückt das Gegenteil einer Eigenschaft aus 	<p>Das war unanständig von dir. Die Entscheidung der Regierung war von Anfang an unpopulär. Sie will finanziell unabhängig sein. Dieser Name ist mir unbekannt.</p>
Un-	<ul style="list-style-type: none"> • drückt das Gegenteil eines Zustands aus • verstärkt eine Mengenangabe 	<p>Ich kann Unordnung nicht ausstehen. Keine Angst – der Chef ist kein Unmensch. Er gibt Unsummen für technische Spielereien aus. Die Menschen produzieren Tag für Tag eine Unmenge an Müll.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
unter-, Unter-	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt, dass eine Eigenschaft weniger ausgeprägt ist als normal • drückt in Verben aus, dass etwas unter etwas kommt, sich befindet • zeigt, dass es von etwas zu wenig gibt • drückt aus, dass sich etwas unter etwas befindet 	<p>Sie fühlt sich am Arbeitsplatz unterfordert. Für das, was ich leiste, bin ich unterbezahlt. Deine Leistungen sind unterdurchschnittlich. Bitte unterschreiben Sie hier. Übersetze die unterstrichenen Wörter.</p> <p>Nach der langen Krankheit hat er Untergewicht. Ich wechsle täglich die Unterwäsche. Bei dem Sturz platzte ihre Unterlippe.</p>
Vize-	<ul style="list-style-type: none"> • bedeutet, dass jemand Zweiter bei einem Wettbewerb ist • gleichbedeutend mit „Stellvertreter“ 	<p>Bayern München wurde in der letzten Saison nur Vizemeister.</p> <p>Der Außenminister ist meistens auch gleichzeitig Vizekanzler.</p>
voll-, Voll-	<ul style="list-style-type: none"> • verstärkend; drückt aus, dass etwas ganz der Fall ist • verstärkend; drückt aus, dass ein Zustand erreicht ist, der nicht mehr steigerungsfähig ist 	<p>Das Programm läuft vollautomatisch. In dem Land herrscht Vollbeschäftigung. [= Es gibt kaum Arbeitslose.] Ich wurde unter Vollnarkose operiert. Sie war bereits mit 11 Jahren Vollwaise. [= beide Eltern waren gestorben]</p>
-voll	<ul style="list-style-type: none"> • bezeichnet eine Eigenschaft 	<p>Der Aufstieg auf den Berg war mühevoll. Er ist ein humorvoller Mensch. Ich habe in der Firma eine verantwortungsvolle Position.</p>
vor-, Vor-	<ul style="list-style-type: none"> • wird räumlich im Sinne von »vor« oder »nach vorn« verwendet • wird zeitlich im Sinne von »vorher« verwendet 	<p>Könntest du bitte die Vorhänge vorziehen? Ich arbeite im Vorzimmer des Chefs.</p> <p>Muss ich die Nudeln vorkochen? Der Pulli muss nicht vorgewaschen werden. Vorfreude ist die schönste Freude. Vorehelicher Sex ist in manchen Religionen tabu.</p>

Element	Bedeutung, Funktion	Beispiele
-welle	<ul style="list-style-type: none"> wird verwendet, wenn etwas plötzlich und dabei massenhaft oder intensiv auftritt 	<p>Am letzten Wochenende rollte die erste Reisewelle durch Bayern.</p> <p>Die Hitzewelle wird auch in den nächsten Tagen anhalten.</p>
-würdig	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas gemacht werden sollte 	<p>Dein Vorschlag ist durchaus diskussionswürdig.</p> <p>Das Projekt erschien nicht förderungswürdig.</p>
zer-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas beschädigt wird 	<p>Das Glas ist zerbrochen.</p> <p>Das Buch sieht ziemlich zerlesen aus.</p> <p>Ich lasse mir meine Idee nicht von dir zerreden.</p> <p>Sie beschränkten sich darauf, das Spiel der anderen Mannschaft zu zerstören.</p>
zu-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass etwas in einer bestimmten Richtung geschieht drückt aus, dass etwas geschlossen, bedeckt wird 	<p>Wir schicken Ihnen die Rechnung zu.</p> <p>Sie ging lächelnd auf ihn zu.</p> <p>Wir werden in dieser Sache noch auf Sie zukommen.</p> <p>Unsere Katze ist uns zugelaufen.</p> <p>Die Tür geht nicht zu.</p> <p>Mit deiner Grippe solltest du dich im Bett gut zudecken.</p> <p>Du solltest auch mal ein Auge zudrücken. [= nicht immer so übergenu sein]</p>
zusammen-	<ul style="list-style-type: none"> drückt aus, dass jemand etwas mit anderen gemeinsam macht drückt aus, dass etwas, das getrennt war, zu einer Einheit wird wird umgangssprachlich verwendet, wenn ausgedrückt wird, dass jemand durch Gewalt verletzt wird wird umgangssprachlich verwendet, wenn ausgedrückt wird, dass jemand etwas schlecht macht 	<p>Wir leben seit fast 20 Jahren zusammen.</p> <p>Mit ihr zusammenzuarbeiten macht einfach Spaß.</p> <p>Die Städte Fürth und Nürnberg sind längst zusammengewachsen.</p> <p>Sie haben ihn grundlos zusammengeschlagen.</p> <p>Was redest du wieder zusammen?</p> <p>Was die Mannschaft heute zusammengespielt hat, ist einfach unglaublich.</p>

A

- ▶ **ab** [ap]:
 1. (bei Angaben zur Zeit oder zu einer Reihenfolge; mit Dativ und Akkusativ) *von ... an, von*: Ab erstem / ersten September fährt der Zug täglich. · Jugendliche ab 16 Jahren / Jahre dürfen Wein kaufen. · Sie arbeitet ab kommendem / kommenden Mittwoch als Praktikantin bei uns.
 2. (elliptisch) (umgangssprachlich) *los(e), weg*: Der Knopf ist ab. · Wir müssen die Fenster streichen, die Farbe ist fast ab.
 3. * **ab und zu**: *manchmal*: Er kommt ab und zu vorbei.
- ▶ **ab|biegen** ['apbi:ɡɪ], biegt ab, bog ab, ist abgebogen:
die Straße, auf der man gerade fährt, verlassen und in einer anderen Richtung weiterfahren: falsch / links / rechts abbiegen · An der Ampel müssen wir abbiegen.
- ▶ **die Ab|bil|dung** ['apblɪdʊŋ], der Abbildung, die Abbildungen:
Darstellung in Form von Bildern oder Zeichnungen: Das ist ein Wörterbuch mit vielen / zahlreichen / farbigen Abbildungen.
- ab|buch|en** ['apbu:xŋ], bucht ab, buchte ab, hat abgebucht:
von einem Konto nehmen: Die Miete wird Anfang des Monats automatisch [vom Konto] abgebucht.
- die Ab|bu|chung** ['apbu:xʊŋ], der Abbuchung, die Abbuchungen:
das Abbuchen: Die Abbuchung des Rechnungsbetrags von Ihrem Konto erfolgt in den nächsten Wochen.
- das Abc** [a(:)be(:)'tse:ɪ], des ABC[s]:
 1. *Alphabet*: das Abc lernen / aufsagen.
 2. *Wissen, das man als Grundlage braucht*: Mein Vater hat mir das Abc des Fußballs beigebracht.
- ab|dre|hen** ['apdre:ən], dreht ab, drehte ab, abgedreht:
 1. (hat) *etwas stoppen, indem man einen Hahn schließt oder Schalter benutzt*: das Licht / Radio / Wasser abdrehen · Wenn du nicht bald zahlst, drehen sie dir den Strom ab.
 2. (hat / ist) *den Kurs ändern*: Das Boot fuhr erst auf uns zu, drehte dann aber ab.
- ▶ **der Abend** ['a:bŋt], des Abends, die Abende:
 1. *Zeit zwischen Nachmittag und Nacht, wenn es draußen dunkel wird*: den gan-

A

- zen Abend fernsehen · Sehen wir uns heute / morgen Abend? · Eines Abends stand sie plötzlich vor meiner Tür. · (Gruß): Guten Abend! · Wann esst ihr zu (*am*) Abend?; * **der Heilige Abend**: *der 24. Dezember*: Den Weihnachtsbaum stellen wir erst am Heiligen Abend auf.
2. *Veranstaltung am Abend*: Für die Senioren findet einmal monatlich ein gemütlicher Abend im Gemeindezentrum statt.
- ▶ **abends** ['a:bŋts]:
am, jeden Abend: Er kam erst spät abends zurück. · Der Kurs findet abends statt.
- ▶ **das Aben|teu|er** ['a:bŋtʊɐ̯], des Abenteuers, die Abenteurer:
außergewöhnliche Situation [voller Gefahr]: ein großes / spannendes / aufregendes Abenteuer · ein Abenteurer suchen / erleben / bestehen.
- ▶ **aber** ['a:bɐ]:
 1. drückt einen Gegensatz aus: jetzt nicht, aber später · Er schlief, aber sie war wach. · Aber ich will das nicht!
 2. verstärkt eine Aussage: Aber ja / gern / natürlich! · Das ist aber ein schönes Bild! · Das war aber knapp!
 3. wird verwendet, um gegen etwas zu protestieren oder ein Verhalten zu kritisieren: Aber, aber, meine Herren! · Aber ich bitte Sie!
- ▶ **ab|fah|ren** ['apfa:rən], fährt ab, fuhr ab, ist abgefahren:
einen Ort mit einem Fahrzeug verlassen: Der Zug ist pünktlich abgefahren. · Schade, dass wir morgen schon wieder abfahren müssen.
- ▶ **die Ab|fahrt** ['apfa:ʁt], der Abfahrt, die Abfahrten:
 1. *Beginn einer Fahrt*: sich vor der Abfahrt von allen verabschieden · Vorsicht bei Abfahrt des Zuges!
 2. *Stelle, an der man eine Autobahn verlassen kann*: An der nächsten Abfahrt müssen wir die Autobahn verlassen.
- ▶ **der Ab|fall** ['apfal], des Abfall[e]s, die Abfälle ['apfel]:
Reste, die übrig bleiben, oder Dinge, die man nicht mehr behalten will: Abfälle in die Tonne werfen · Die Socken sind kaputt und kommen in den Abfall.
- ▶ **der Ab|fall|ei|mer** ['apfallaɪmɐ], des Abfall-eimers, die Abfalleimer:
Eimer für den Abfall: den Abfalleimer säubern.
- ab|flie|gen** ['apfli:ɡɪ], fliegt ab, flog ab, ist abgeflogen:

einen Ort mit einem Flugzeug verlassen:

Das Flugzeug fliegt in zehn Minuten ab. · Morgen fliegen wir schon wieder ab.

der **Abflug** ['apflu:k], des Abflug[e]s, die Abflüge ['apfly:çə]:

Beginn eines Fluges: sich zum / beim Abflug anschnallen · Das Flugzeug ist bereit zum Abflug.

→ das **Abgas** ['apga:s], des Abgases, die Abgase (meist Plural):

Gas, das beim Verbrennen entsteht und nicht mehr genutzt werden kann: schädliche Abgase · die Abgase der Motoren.

→ **abgeben** ['apge:bŋ], gibt ab, gab ab, hat abgegeben:

1. einer Person geben, weil es für sie bestimmt ist oder damit sie etwas Bestimmtes damit tut: Diese Blumen wurden gerade für Sie abgegeben. · Ich habe meinen Mantel an der Garderobe abgegeben. · Ich war noch nicht mit allen Aufgaben fertig, als wir abgeben mussten.

2. mit einer Person teilen: Gibst du mir ein Stück Kuchen ab?

3. verkaufen oder verschenken: Gebrauchter Kinderwagen günstig / kostenlos abzugeben.

4. zu einem Spieler der eigenen Mannschaft spielen: Gib endlich ab!

5. aussprechen oder mitteilen: seine Stimme abgeben (an einer Abstimmung oder Wahl teilnehmen) · Der Minister gab eine Erklärung zu den Vorfällen ab.

→ **'abhängen** ['aphɛŋ], hängt ab, hing ab, hat abgehängt:

1. von einer Person, Sache abhängig sein: Wie es weitergeht, hängt jetzt von dir ab. · Das hängt davon ab, ob noch genug Zeit ist. · Für mich hängt viel von seiner Entscheidung ab.

2. (Jugendsprache) entspannen: Nach der Schule will er nur noch abhängen.

²**abhängen** ['aphɛŋ], hängt ab, hing ab, hat abgehängt:

1. von der Stelle trennen, wo es befestigt ist: ein Bild von der Wand abhängen · Die hinteren Waggonen werden am nächsten Bahnhof abgehängt.

2. (umgangssprachlich) schneller sein und daher weit hinter sich lassen: Er konnte die Polizei / die anderen Teilnehmer abhängen.

→ **abhängig** ['aphɛŋɪç]:

1. von bestimmten Einflüssen entschieden: Das ist vom Preis / Zufall abhängig. · Seine Eltern machten ihre Erlaubnis davon abhängig, dass er um zehn wieder zu Hause sei.

2. nicht selbstständig (entscheiden oder leben könnend): abhängig Beschäftigte (Angestellte) · finanziell noch von den Eltern abhängig sein.

3. (abhängiger, am abhängigsten) mit der Sucht besonders nach einer Droge; süchtig: vom Alkohol / von Drogen / von Schmerzmitteln abhängig sein.

→ **abheben** ['aphe:bŋ], hebt ab, hob ab, hat abgehoben:

1. etwas in die Hand nehmen und nach oben bewegen: vor dem Austeilen der Karten abheben lassen · Das Telefon klingelte, aber sie hob [den Hörer] nicht ab.

2. vom eigenen Konto holen: am Automaten / bei der Bank Geld abheben · Ich habe 200 Euro zum Einkaufen von meinem Konto abgehoben.

3. sich vom Boden lösen: Das Flugzeug beschleunigt stark, bevor es abhebt.

→ **abholen** ['apho:lɔn], holt ab, holte ab, hat abgeholt:

1. sich geben lassen und mitnehmen: Der Müll wird immer dienstags abgeholt. · Du kannst dein Heft nach der Stunde bei mir abholen.

2. zu einem Ort kommen, um eine Person mitzunehmen: die Kinder nach / von der Schule abholen · Kannst du mich bitte am / vom Bahnhof abholen?

→ das **Abitur** [abi'tu:ʁ], des Abiturs, die Abiture (Plural selten):

1. letzte Prüfung an höheren Schulen, besonders am Gymnasium: das Abitur machen / bestehen · das schriftliche Abitur in Deutsch.

2. höchster Abschluss an Schulen, der zum Studium an Hochschulen berechtigt: das / kein Abitur haben · Für diesen Beruf braucht man kein Abitur.

die **Abkürzung** ['apkyʁtsʏŋ], der Abkürzung, die Abkürzungen:

1. Weg, der kürzer ist: eine Abkürzung gehen / nehmen / wählen.

2. Wort, das gekürzt wird: Die Abkürzung »usw.« bedeutet »und so weiter«.

ablaufen ['aplaufŋ], läuft ab, lief ab, abgelaufen:

1. (ist) fließend einen Behälter oder Ort verlassen: mit dem Abtrocknen warten, bis das Wasser von den Tellern abgelaufen ist · Das Wasser läuft im Waschbecken schlecht ab.

2. (ist / hat) der Reihe nach zu verschiedenen Zielen gehen: alle Läden nach einem passenden Geschenk ablaufen · Ich habe / bin die ganze Gegend abgelaufen, konnte die Katze aber nicht finden.

3. (ist) *nicht mehr weiter bestehen, gelten*: Die Frist / Mein Pass ist abgelaufen. · Kann man die Milch noch trinken, wenn sie (*das Datum auf der Packung*) abgelaufen ist?

4. (ist) *in bestimmter Weise geschehen*: Alles ist abgelaufen wie geplant. · Das ist noch einmal gut abgelaufen.

▶ **ab|le|h|nen** ['aple:nən], lehnt ab, lehnte ab, hat abgelehnt:

1. *Nein sagen und etwas nicht akzeptieren*: ein Angebot / einen Antrag / einen Vorschlag ablehnen · ein ablehnender Bescheid · Ich bot ihm etwas zu trinken an, aber er lehnte dankend ab. · Sie hat sich für / auf die Stelle beworben, wurde aber abgelehnt.

2. *nicht mögen; nicht gut oder richtig finden*: Solche Methoden lehne ich grundsätzlich ab. · Er wird von seinen Mitschülern abgelehnt.

3. *sich weigern, etwas zu tun*: Er lehnte es ab, uns zu empfangen.

die **Ab|le|h|nung** ['aple:nʊŋ], der Ablehnung, die Ablehnungen:

1. *das Ablehnen*: Wie wurde die Ablehnung deines Antrags begründet? · Sie stößt mit ihrer Art bei den anderen Kindern auf Ablehnung.

2. *ablehnendes Schreiben*: Ich habe auf meine Bewerbungen nur Ablehnungen bekommen.

▶ **ab|ma|chen** ['apmaxŋ], macht ab, machte ab, hat abgemacht:

1. *entfernen*: das Schild von der Tür abmachen · Der Arzt machte ihm den Verband ab.

2. *vereinbaren*: Wir hatten doch abgemacht, dass du vorher anrufst! · So war das aber nicht abgemacht! · Gut, abgemacht!

ab|mel|den ['apmeldŋ], meldet ab, meldete ab, hat abgemeldet:

1. *der zuständigen Stelle mitteilen, dass man etwas nicht mehr benutzt*: das Auto / das Telefon abmelden.

2. *mitteilen, dass eine Person, man selbst weggeht, an etwas nicht mehr teilnimmt oder etwas nicht mehr besucht*: ein Kind vom Kindergarten abmelden · sich beim Chef abmelden, bevor man nach Hause geht · Hast du dich an deinem alten Wohnort auch abgemeldet?

3. * (bei jemandem) **abgemeldet sein** (umgangssprachlich): *die Achtung einer Person verloren haben*: Wer sich so gemein verhält, ist bei mir abgemeldet!

▶ **ab|ne|h|men** ['apne:mən], nimmt ab, nahm ab, hat abgenommen:

1. *von einer Stelle wegnehmen*: die Brille / die Mütze / das Taschentuch abnehmen.

2. [*schneidend*] *entfernen*: Er hat sich den Bart abgenommen. · Nach dem Unfall musste ihr linkes Bein abgenommen werden.

3. *ans Telefon gehen und einen Anruf annehmen; abheben*: Ich habe mehrmals dort angerufen, aber es hat keiner abgenommen.

4. *einer Person wegnehmen oder stehlen*: Die größeren Jungen haben ihn verprügelt und ihm sein Geld abgenommen. · Warum wurde ihm der Führerschein abgenommen?

5. *von einer Person nehmen und für sie tragen oder erledigen*: Kann ich dir etwas abnehmen? · Die Verantwortung kann dir leider keiner abnehmen.

6. *von einer Person verlangen*: jemandem ein Versprechen abnehmen · Wie viel hat er dir für die Reparatur abgenommen?

7. *an Gewicht verlieren*: Ich sollte dringend ein paar Kilo abnehmen.

8. *kleiner, weniger, schwächer werden; zurückgehen*: bei abnehmendem Mond · Die Zahl der Unfälle hat leicht abgenommen. · Seine Kräfte nahmen rasch ab.

▶ **das Abo** ['abo], des Abos, die Abos (umgangssprachlich):

Abonnement: ein Abo für das Stadttheater.

▶ **das Abon|ne|ment** [abɔnə'mä:], des Abonnements, die Abonnements:

Bestellung von etwas, was man regelmäßig bekommt, nutzt: ein Abonnement für die neue Frauenzeitschrift / das Theater / die Oper · das Abonnement erneuern / verlängern.

▶ **abon|nie|ren** [abɔ'ni:rən], abonniert, abonnierte, hat abonniert:

sich regelmäßig liefern lassen: eine Zeitung abonnieren / abonniert haben.

ab|räu|men ['apɾɔymən], räumt ab, räumte ab, hat abgeräumt:

1. [*vom Tisch*] *nehmen*: das Geschirr abräumen.

2. *leer machen*: den Tisch abräumen · Kannst du bitte abräumen?

ab|rech|nen ['apɾeçnən], rechnet ab, rechnete ab, hat abgerechnet:

1. *von einer Summe durch Rechnen wegnehmen; abziehen*: die Ausgaben von den Einnahmen abrechnen.

2. *am Ende ausrechnen, wie viel Geld eine Summe beträgt*: mit jemandem abrechnen und die Ausgaben teilen · nach Ladenschluss die Einnahmen abrechnen.

3. *an jemandem Rache nehmen*: In seiner Biografie rechnet er mit seinen Gegnern ab.

die **Ab|rech|nung** ['apʁɛçnʊŋ], der Abrechnung, die Abrechnungen:

1. *das Ausrechnen eines Betrags am Ende*: die Abrechnung machen · Habt ihr schon die Abrechnung über die Heizungskosten bekommen?

2. *Rache*: Die Stunde der Abrechnung wird kommen.

ab|rei|ßen ['apʁajsn̩], reißt ab, riss ab, abgerissen:

1. (hat) *durch Reißen entfernen*: ein Blatt Papier vom Block abreißen · Bei dem Unfall wurde ihr ein Arm abgerissen.

2. (hat) *ein Haus o. Ä., das nicht mehr gebraucht wird, zerstören*: die alte Brücke abreißen und eine neue bauen.

3. (ist) *sich reißend lösen*: An der Jacke ist ein Knopf abgerissen.

4. (ist) *plötzlich aufhören, unterbrochen werden*: Warum hast du den Kontakt zu ihr abreißen lassen? · Ihre Serie an Siegen reißt nicht ab.

▶ ab|sa|gen ['apza:gŋ], sagt ab, sagte ab, hat abgesagt:

1. *nicht stattfinden lassen*: Das Konzert musste leider abgesagt werden.

2. *mitteilen, dass eine Person, man selbst nicht kommen kann*: Ich habe den Handwerker / meinen Besuch abgesagt, weil ich krank bin.

der **Ab|satz** ['apzats], des Absatzes, die Absätze ['apzɛtsə]:

1. *Teil unten am Schuh*: hohe / flache Absätze.

2. *Abschnitt eines Textes*: einen Absatz machen / einfügen.

ab|schaf|fen ['apʃafn̩], schafft ab, schaffte ab, hat abgeschafft:

1. *nicht mehr gelten lassen*: Dieses Gesetz ist schon lange abgeschafft.

2. *nicht mehr in seinem Besitz behalten*: Wir mussten die Katze leider wieder abschaffen.

ab|schal|ten ['apʃaltn̩], schaltet ab, schaltete ab, hat abgeschaltet:

1. *außer Betrieb setzen; abstellen*: das Radio / den Motor abschalten · Das Kraftwerk wurde nach einem Betriebsunfall abgeschaltet.

2. *sich nicht mehr konzentrieren*: Wenn

es zu kompliziert wird, schalten die Schüler ab.

3. *nicht mehr an seine Pflichten und Probleme denken*: Du musst einfach mal ein paar Tage abschalten und dich erholen.

▶ der **Ab|schied** ['apʃi:t], des Abschied[e]s, die Abschiede:

Trennung: jemandem zum Abschied winken · Beim Abschied von ihr musste ich weinen.; * **Abschied nehmen**: sich verabschieden: von den Eltern Abschied nehmen.

ab|schlie|ßen ['apʃli:sn̩], schließt ab, schloss ab, hat abgeschlossen:

1. *mit einem Schlüssel sicher schließen*: Hast du [das Haus] auch abgeschlossen? · Die Tür war von innen abgeschlossen.

2. *zum geplanten Ende bringen*: ein abgeschlossenes Studium haben · Wir konnten die Verhandlungen erfolgreich abschließen. · Diese Angelegenheit ist für mich abgeschlossen.

3. *[durch einen Vertrag] vereinbaren*: ein Geschäft / einen Vertrag mit jemandem abschließen · Sollen wir eine Wette darüber abschließen?

▶ der **Ab|schluss** ['apʃlʊs], des Abschlusses, die Abschlüsse ['apʃlʊsə]:

1. (ohne Plural) *Ende*: Die Verhandlungen nähern sich dem Abschluss / stehen kurz vor dem Abschluss.

2. *das Vereinbaren*: nach Abschluss der Versicherung.

ab|schnei|den ['apʃnɔɪdn̩], schneidet ab, schnitt ab, hat abgeschnitten:

1. *mit Messer oder Schere von etwas trennen*: einen Faden abschneiden · Ich habe mir ein Stück [vom] Käse abgeschnitten.

2. *so trennen, dass eine Person, ein Ort nicht erreicht werden kann*: Es hatte so viel geschneit, dass die Hütte völlig vom Rest der Welt abgeschnitten war.

3. *[keinen] Erfolg haben*: bei einer Prüfung gut / schlecht abschneiden.

▶ der **Ab|schnitt** ['apʃnɪt], des Abschnitt[e]s, die Abschnitte:

1. *[zusammenhängender] Teil, der sich von anderen unterscheidet*: der nächste Abschnitt des Textes / Weges · ein wichtiger Abschnitt im Leben · Ein neuer Abschnitt der Autobahn wird demnächst fertiggestellt.

2. *Teil, der z. B. von einer Eintrittskarte abgerissen wird*: Ich habe den Abschnitt von der Eintrittskarte aufgehoben.

▶ ab|schrei|ben ['apʃrajbn̩], schreibt ab, schrieb ab, hat abgeschrieben:

1. *[noch einmal] schreiben*: Du musst das Ganze noch einmal abschreiben.
2. *ohne Erlaubnis einen Text[teil] verwenden, der von einer anderen Person geschrieben wurde*: Der Schüler hat im Diktat bei / von seinem Nachbarn abgeschrieben.

absehen [ˈapzɛːən], sieht ab, sah ab, hat abgesehen:

1. *durch genaues Beobachten lernen*: Diesen Trick habe ich mir bei meinem Bruder abgesehen.
2. *auf eine Aktion verzichten*: Ich will noch einmal von einer Strafe absehen.
3. *nicht beachten*: Wenn man von dem einen Gewitter absieht, war das Wetter ausgezeichnet. · Von wenigen Ausnahmen abgesehen waren alle begeistert.
4. * *es auf jemanden / etwas abgesehen haben*: für sich haben wollen oder als Ziel haben: Er hat es auf die Tochter unseres Nachbarn / auf meinen Job abgesehen. · Hast du es eigentlich darauf abgesehen, mich zu ärgern?

▶ **der Absen/der** [ˈapzɛndɐ], des Absenders, die Absender:

1. *männliche Person, die etwas abschickt*: Wir suchen den Absender dieses Pakets.
2. *Name und Adresse der Person, von der die Post stammt*: Absender nicht vergessen! · Steht kein Absender auf dem Brief?

▶ **die Absen/derin** [ˈapzɛndərɪn], der Absenderin, die Absenderinnen:
weibliche Person, die etwas abschickt: die Absenderin des geheimnisvollen Briefes.

▶ **die Absicht** [ˈapzɪçt], der Absicht, die Absichten:
Wille, etwas zu tun oder zu erreichen: Das geschah völlig ohne (böse) Absicht. · Das hat er doch mit Absicht getan! · Ich habe die Absicht, mir ein Auto zu kaufen.

▶ **absolut** [apzɔːlut]:

1. *nicht mit Bedingungen verbunden; völlig*: Das weiß ich mit absoluter Sicherheit. · Sie ist immer absolut zuverlässig.
2. *nicht zu steigern oder zu übertreffen*: Das ist absolut der beste Film, den ich je gesehen habe.

absolvieren [apzɔːvi:rən], absolviert, absolvierte, hat absolviert:
mit Erfolg hinter sich bringen: eine Ausbildung / Prüfung / Schule absolvieren · Als ich kam, hatte er bereits zwei Stunden Training absolviert.

absperren [ˈapʃpɛrən], sperrt ab, sperrte ab, hat abgesperrt (besonders österreichisch, süddeutsch):
mit einem Schlüssel schließen; abschließen: das Haus / die Tür absperren · Ich habe vergessen abzusperren.

abspielen [ˈapʃpiːlən], spielt ab, spielte ab, hat abgespielt:

1. *[von Anfang bis Ende] spielen*: Ich hätte gern ein Gerät, mit dem man / das auch Blu-Rays abspielen kann.
2. *(den Ball) zu einem Spieler der eigenen Mannschaft spielen; abgeben*: Er müsste schneller abspielen.
3. (+ sich) *geschehen*: Der Streit spielt sich hinter verschlossenen Türen ab. · Alles spielte sich so schnell ab, dass ich nicht reagieren konnte.

absprechen [ˈapʃpɛçn], spricht ab, sprach ab, hat abgesprochen:
sich über etwas einigen und gemeinsam beschließen: Wir müssen [uns] noch absprechen, wie wir weiter vorgehen wollen. · Sie haben ihre Aussagen miteinander abgesprochen.

der Abstand [ˈapʃtant], des Abstand[e]s, die Abstände [ˈapʃtɛndə]:

1. *Entfernung, Raum zwischen zwei Punkten, Personen, Dingen*: beim Autofahren genügend Abstand halten · die Abstände zwischen den Zeilen vergrößern · Er folgte ihr in 50 Meter Abstand.
2. *Zeitraum zwischen zwei Aktionen, Ereignissen*: jemanden in regelmäßigen Abständen besuchen · Die Kontrolle wird im Abstand von 15 Minuten wiederholt.
3. *Unterschied*: mit einem Abstand von 15 Punkten führen / verlieren; * **mit Abstand**: *mit großem Abstand*: Das ist mit Abstand das Dummste, was ich je gehört habe.
4. *Zustand, in dem andere Personen, bestimmte Dinge einen emotional wenig berühren*: Er hat zu seinen Kollegen immer Abstand gehalten. · Ich muss endlich von diesen Vorfällen Abstand gewinnen.

abstellen [ˈapʃtɛlən], stellt ab, stellte ab, hat abgestellt:

1. *etwas, was man getragen hat, an einen Platz stellen*: Mir taten die Arme weh und ich musste die Taschen kurz abstellen.
2. *für bestimmte Zeit an einem geeigneten Ort lassen*: das Auto in der Garage abstellen · Kann ich meine Sachen bei euch abstellen, bis ich eine Wohnung gefunden habe?

3. bewirken, dass etwas nicht mehr fließt: das Gas / das Wasser / den Strom abstellen.

4. außer Betrieb setzen; ausschalten: den Motor / das Radio / die Heizung abstellen.

► **ab|stim|men** ['apftɪmən], stimmt ab, stimmte ab, hat abgestimmt:

1. eine Entscheidung treffen, indem gezählt wird, wie viele Personen dafür und wie viele dagegen sind: Lasst uns über den Vorschlag abstimmen.

2. für oder gegen etwas sein, wenn abgestimmt wird: mit Ja / Nein abstimmen · Wie hast du abgestimmt?

die **Ab|stim|mung** ['apftɪmʊŋ], der Abstimmung, die Abstimmungen:

Entscheidung durch Abstimmen: Der Antrag kam / gelangte zur Abstimmung.

der **Ab|sturz** ['apftʊrts], des Absturzes, die Abstürze ['apftʊrtsə]:

Unfall, bei dem eine Person, Sache aus großer Höhe fällt: beim Absturz eines Flugzeugs ums Leben kommen.

ab|stür|zen ['apftʏrtʃn], stürzt ab, stürzte ab, ist abgestürzt:

1. aus großer Höhe nach unten fallen: Das Flugzeug stürzte gestern in den Bergen ab.

2. (EDV) nicht mehr funktionieren, reagieren: Der Computer / Der Rechner ist eben abgestürzt.

ab|surd [ap zʊrt], absurd, am absurdesten: der Vernunft widersprechend: ein absurder Gedanke · Der Plan ist für mich völlig absurd.

► die **Ab|teil|ung** [ap'tai'lʊŋ], der Abteilung, die Abteilungen:

Teil einer Firma, Behörde oder Organisation mit eigenen Aufgaben: die medizinische Abteilung der Bibliothek · Fragen Sie doch mal in der Abteilung für Spielwaren.

ab|trock|nen ['aptrɔknən], trocknet ab, trocknete ab, hat abgetrocknet: mit einem Tuch trocken reiben: Du bist dran mit [Geschirr] abtrocknen. · Ich trocknete mir die Hände / mich ab.

► der **Ab|wart** ['apvart], des Abwärts, die Abwarte (schweizerisch):

Hausmeister: Hat der Abwart einen Schlüssel zu der Wohnung?

ab|war|ten ['apvartn], wartet ab, wartete ab, hat abgewartet:

1. so lange warten, bis etwas geschieht oder die Zeit für etwas kommt: eine günstige Gelegenheit / den richtigen Zeitpunkt abwarten · Warte doch mal

ab, vielleicht kommt er ja noch. · Wir konnten kaum abwarten, das neue Spiel auszuprobieren.

2. warten, bis etwas zu Ende ist: den Regen abwarten.

► die **Ab|war|tin** ['apvartɪn], der Abwartin, die Abwartinnen (schweizerisch):

weibliche Person, die als Abwart arbeitet: Die Abwartin hat den Einbruch entdeckt.

► **ab|wärt|s** ['apvɛrts]:

nach unten: der Weg abwärts · Er kann sich vom Hals abwärts nicht mehr bewegen.

► **ab|wa|schen** ['apvaʃn], wäscht ab, wusch ab, hat abgewaschen:

mit Wasser säubern: Ich wasche noch schnell (das Geschirr) ab.

ab|wech|seln ['apveksln], wechselt ab, wechselte ab, hat abgewechselt:

eines nach dem anderen geschehen lassen oder im Wechsel von Personen: Wir wechseln uns beim Kochen ab. · Gute und schlechte Zeiten wechseln [sich] im Leben ab. · Sie lachte und weinte abwechselnd. · Die Kinder schaukelten abwechselnd.

► **ab|we|send** ['apve:znt]:

1. nicht da, sondern an einem anderen Ort: Welche Schüler sind heute abwesend?

2. in Gedanken mit etwas anderem beschäftigt: ein abwesender Gesichtsausdruck · abwesend lächeln.

ach [ax]:

1. drückt Überraschung (und ein am Ton zu erkennendes Gefühl) aus: Ach, das ist mir neu! · Ach, das tut mir leid! · Ach, wie schön / schade / doof! · Ach ja / so! (Jetzt habe ich verstanden.) · Ach ja / nein? (Ich habe meine Zweifel.)

2. drückt Sehnsucht aus: Ach, wäre er doch hier bei mir! · Ach, wäre das schön!

3. drückt Bedauern aus: Ach, warum hab ich das nur getan? · Ach, ich wünschte, das wäre nie passiert!

4. widerspricht der Aussage oder Vermutung einer anderen Person: »Ist er krank?« – »Ach wo, er hat nur keine Zeit!« · Ach was, das ist doch gar nicht wahr!

► **acht** [axt] (als Ziffer: 8):

die Zahl 8: auf Seite acht im Buch · Sie ist heute acht [Jahre alt] geworden. · Das Konzert fängt um acht [Uhr] an. · Es ist jetzt fünf vor / zehn nach acht. · Sie kommt in acht Tagen (am gleichen Wochentag).; * zu acht: in einer Gruppe

von acht Personen: Wir haben uns zu acht eine Skihütte gemietet.

acht... [axt...]:

in einer Reihenfolge, Aufzählung an 8. Stelle: am achten Januar · jeder Achte · als Achte / Achter durchs Ziel gehen.

→ **ach|ten** ['axtɐn], achtet, achtete, hat geachtet:

1. aufpassen: auf Sauberkeit achten · Er achtete nicht auf ihre Worte. · Achte bitte auf deinen kleinen Bruder, während ich weg bin.

2. mit Achtung und Respekt behandeln: die Gefühle anderer achten · ein international geachteter Politiker · Ich achte deinen guten Willen, aber ich finde, du solltest das nicht tun.

3. tun, was verlangt wird; sich an etwas halten: die Gesetze achten · Vorfahrt achten!

→ **die Ach|tung** ['axtʊŋ], der Achtung:

1. Einstellung, dass eine Person, Sache hohen Wert hat und entsprechend behandelt werden muss: aus Achtung vor seinen Eltern · Durch diese Tat ist sie sehr in meiner Achtung gestiegen.

2. dient dazu, vor etwas zu warnen oder um Aufmerksamkeit zu bitten: Achtung, Stufe! · Achtung, Achtung, eine Durchsage!

→ **acht|zig** ['axtsɪç] (in Ziffern: 80):

achtzig Personen · Mit achtzig [Jahren] fühlt er sich dazu zu alt.

→ **die Ad|res|se** [a'dresə], der Adresse, die Adressen:

1. genaue Angabe, wo eine Person wohnt: Wie ist / lautet Ihre Adresse?

2. Folge von Buchstaben und Zeichen, die ein Ziel im Internet bezeichnet: Ich schicke dir eine E-Mail, wie ist denn deine Adresse? · Kannst du mir mal bitte die Adresse dieser Website geben?

der Ad|vent [at'vent], des Advent[e]s, die Advente:

die vier Wochen vor Weihnachten: die Stimmung im Advent genießen.

→ **der Af|fe** ['afə], des Affen, die Affen:

1. Tier, das mit dem Menschen nah verwandt ist: Der Affe schälte die Banane wie ein Mensch.

2. drückt aus, dass man für einen Mann, Jungen wenig Achtung empfindet: Blöder Affe!

ag|gres|siv [agre'si:f], aggressiver, am aggressivsten:

bereit, andere anzugreifen: eine aggressive Spielweise · aggressiv reagieren · Jetzt sei doch nicht gleich so aggressiv!

ähm [ɛ:(ː)m]:

füllt eine Pause beim Sprechen, während man nachdenkt: Ähm, Moment, gleich hab ichs!

äh|neln ['ɛ:nlɛn], ähnelt, ähnelte, hat geähnelt:

im Aussehen oder in der Art an eine andere Person, Sache erinnern: Das Opernhaus ähnelt in der Form einer Muschel. · Wir ähneln uns mehr, als du denkst.

ah|nen ['a:nɔn], ahnt, ahnte, hat geahnt: vermuten, fühlen, dass etwas der Fall ist oder geschehen wird: Dunkle Wolken am Himmel ließen nichts Gutes ahnen. · Ich hab ja geahnt, dass das nicht klappt!

→ **ähn|lich** ['ɛ:nlɪç], ähnlicher, am ähnlichsten: fast gleich: ähnliche Interessen / Gedanken · Er sieht seinem Bruder sehr ähnlich.; * jemandem ähnlich sehen (umgangssprachlich): so, dass es zum Charakter einer Person passt: Es sieht dir ähnlich, dass du mal wieder zu spät kommst.

→ **die Ah|nung** ['a:nʊŋ], der Ahnung, die Ahnungen:

Gefühl, dass etwas geschieht: eine dunkle / böse Ahnung haben; * keine Ahnung haben (umgangssprachlich): nicht wissen: Ich habe keine Ahnung, wo sie ist.

Aids [eɪts] (meist ohne Artikel): sehr gefährliche Infektion, bei der sich der Körper nicht gegen Bakterien und Viren wehren kann: Bisher kann Aids noch nicht geheilt werden.

die Aka|de|mie [akade'mi:], der Akademie, die Akademien [akade'mi:ən]: Institution für Forschung oder Bildung: die Akademie der Wissenschaften / Künste.

→ **der Ak|ku** ['aku:], des Akkus, die Akkus: Gerät zum Speichern von Strom: Der Akku von meinem Handy ist leer. · Der Akku vom Laptop hält bis zu acht Stunden (speichert Strom für acht Stunden Betrieb).

→ **die Ak|ti|on** [akt'sjo:n], der Aktion, die Aktionen:

1. gemeinsam geplante und durchgeführte Maßnahme: eine Aktion zugunsten krebskranker Kinder · militärische Aktionen gegen ein Land.

2. etwas, was man tut; Handlung: Das war eine reichlich sinnlose Aktion.

→ **ak|tiv** [ak'ti:f], aktiver, am aktivsten: (gern und oft) selbst handelnd oder sich für ein Ziel einsetzend: ein sehr aktives

Kind · ein aktives Mitglied des Sportvereins · politisch / sexuell aktiv sein · Die Regierung sollte endlich in dieser Angelegenheit aktiv werden.

► die **Aktivität** [aktivi'te:t], der Aktivität, die Aktivitäten:

aktives Verhalten: politische Aktivitäten · seine Aktivität verstärken.

► **aktuell** [ak'tʃu:əl], aktueller, am aktuellsten: *jetzt interessant, wichtig, gültig oder neu*: aus aktuellem Anlass · die aktuelle Entwicklung · Dieses Problem ist heute nicht mehr aktuell (*besteht nicht mehr*).

► **akzeptieren** [aktsɛp'ti:rən], akzeptiert, akzeptierte, hat akzeptiert:
 1. *einverstanden sein*: eine Entschuldigung akzeptieren · Hat der Chef deinen Vorschlag akzeptiert? · Sie wird von den anderen Kindern nicht akzeptiert.
 2. *annehmen, anerkennen*: Akzeptieren Sie auch Kreditkarten?

► der **Alarm** [a'la:rm], des Alarm[e]s, die Alarme:

Ton oder Signal, das bei Gefahr warnt: Durch den Rauch wurde Alarm ausgelöst.; * **blinder Alarm**: Alarm oder Aufregung aufgrund eines Irrtums; * **Alarm schlagen**: vor einer aktuellen Gefahr warnen.

► der **Alkohol** ['alko:ho:l], des Alkohols:

1. *Flüssigkeit, die brennen kann und die besonders in [anregenden] Getränken enthalten ist*: eine Wunde mit Alkohol reinigen · Der Schnaps enthält 40 Prozent Alkohol.

2. *Getränk, das Alkohol enthält*: Ich trinke / vertrage keinen Alkohol.

das **All** [al], des Alls:

Weltraum; Universum: eine Reise durchs All.

► **all ...** [al ...]:

1. *das Ganze oder jeden Einzelnen betreffend, ohne Rest oder Ausnahme*: Vielles Dank für all deine Mühe! · Alles Gute zum Geburtstag! · Was soll das alles? · Sind jetzt alle (Kinder) da?; * **vor allem**: *hauptsächlich; besonders*: Der Kranke braucht jetzt vor allem Ruhe.

2. *in regelmäßigen Abständen von ...*: alle zehn Meter einen Baum pflanzen · Der Bus fährt alle fünf Minuten.

► **allein** [a'lain], **alleine** [a'lainə]:

1. *ohne andere*: Heute Abend bin ich allein zu Hause. · Lass mich nicht allein!

2. *einsam*: Unter so vielen Fremden fühle ich mich ziemlich allein.

3. *ohne Hilfe*: Lass mich, ich kann das allein!; * **von allein**: 1) *ohne Aufforde-*

rung: Sie hat ganz von allein ihr Zimmer aufgeräumt. 2) *ohne dass eine Person aktiv wird*: Ich war das nicht, die Tür ist von allein aufgegangen.

4. *nur diese Person, Sache und keine andere*: Das kannst nur du allein wissen. · Schon allein für die erste Aufgabe habe ich zwei Stunden gebraucht.

► **allerdings** ['alə'drɪŋs], ['alədrɪŋs]:

1. *schränkt mit dieser eine andere Aussage ein*: Ich war dort, allerdings hat mir keiner aufgemacht. · Das Buch ist gut, allerdings etwas lang.

2. *ja natürlich*: »Kommt er denn auch?«
 – »Allerdings! Hast du das nicht gewusst?«.

3. *stimmt einer Person tröstend zu*: Da hast du allerdings großes Pech gehabt!

die **Allergie** [alɛr'gi:], der Allergie, die Allergien [alɛr'gi:ən]:

[empfindliche] Reaktion des Körpers auf bestimmte Stoffe: Sie hat mehrere Allergien.

► **allgemein** ['algə'main]:

1. *bei, von (fast) allen oder für (fast) alle*: auf allgemeinen Wunsch · ein allgemein bekannter Politiker · Es ist allgemein bekannt, dass ...

2. (allgemeiner, am allgemeinsten) *nicht auf Einzelheiten beschränkt oder konzentriert*: eine allgemeine Einführung in ein Thema · Wir haben über diese Dinge gesprochen, aber nur ganz allgemein, nicht im Einzelnen.; * **im Allgemeinen**: *von wenigen Ausnahmen abgesehen*: Im Allgemeinen verstehen wir uns gut, aber im Moment haben wir Streit.

allmählich [al'mɛ:lɪç]:

drückt aus, dass ein Vorgang lange dauert, sich etwas langsam entwickelt: Es wurde allmählich kalt / kälter. · Ich verliere allmählich die Geduld mit ihm.

► der **Alltag** ['alta:k], des Alltag[e]s:

tägliches Leben, das immer ähnlich abläuft: Der Urlaub ist vorbei, der Alltag hat uns wieder.

► **alltäglich** [al'tɛ:kliç], alltäglicher, am alltäglichsten:

so, dass es nichts Besonderes hat: die alltäglichen Dinge erledigen · Das ist eine ganz alltägliche Geschichte.

allzu ['altsu:]:

viel zu: Der Urlaub war nur allzu bald vorbei. · Sie hat sich nicht allzu sehr (*nicht besonders*) angestrengt.

► das **Alphabet** [alfa'be:t], des Alphabet[e]s, die Alphabete:

festgelegte Reihenfolge der Buchstaben

einer Sprache; *Abc*: Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben.

alphabetisch [alfa'be:tiʃ]:

wie im *Alphabet*: in alphabetischer Reihenfolge · die Bücher alphabetisch nach Autor ordnen.

als [als]:

1. <zeitlich> drückt aus, dass die Handlung des Nebensatzes vor, während oder nach der Handlung des Hauptsatzes stattfindet: Als ich auf die Party kam, wurde schon getanzt.

2. drückt aus, dass etwas nicht so ist wie etwas anderes: Ich bin älter als mein Bruder. · Er ist ganz anders als mein Mann. · Ich komme lieber heute als morgen.

3. * **nichts als**: nur: Mit ihr hat man nichts als Ärger.; * **alles andere als**: überhaupt nicht: Er ist alles andere als schüchtern.

4. * **als ob**: drückt aus, dass ein wirkliches Ereignis gleich einem nicht wirklichen Ereignis ist: Mir kam es vor, als ob ich schon Stunden gewartet hätte. · Er schaute aus dem Fenster, als ob er nichts gehört habe.

5. leitet eine nähere Erläuterung ein: Du fühlst dich als Held. · Die Geschichte erwies sich als wahr.

also [ˈalzo]:

1. als logische Folge; *daher*: Sie ist krank, also wird sie nicht kommen.

2. drückt aus, dass man ein Thema, Gespräch zu Ende bringen will: Also, bleibt es dabei? · Bis später dann also!

alt [alt], älter, am ältesten:

1. *schon seit langer Zeit lebend*: Ältere (*nicht mehr junge*) Arbeitslose finden schwer eine neue Stelle. · Für diesen Sport bin ich schon zu alt.

2. *mit dem genannten Alter*: ein zwei Jahre altes Kind / Haus.

3. *schon seit langer Zeit existierend, bekannt*: ein altes Problem · Der Trick ist doch schon alt!

4. *früher; ehemalig*: Unser alter Lehrer war nicht so streng wie der neue.

das **Altenheim** [ˈaltɪnhaɪm], des Altenheim[e]s, die Altenheime:

Einrichtung, in der alte Menschen versorgt werden: Meine Großmutter lebt im Altenheim.

das **Alter** [ˈaltɐ], des Alters:

1. *Zeit des Lebens, in der man schon alt ist*: Sie war auch im Alter noch sehr aktiv.

2. *bestimmter Abschnitt des Lebens*: Er

kommt jetzt in das Alter, wo man über Familie und Kinder nachdenkt.

3. *Zeit, die eine Person, ein Tier bereits lebt oder etwas bereits existiert*: im Alter von 60 Jahren · Das Alter der Funde wurde auf mehrere Hunderttausend Jahre geschätzt.

alternativ [alternatiˈviːf]:

eine *Alternative* [zum Normalen, bisher Üblichen] darstellend: ein alternatives Konzept entwickeln · alternative Energien / Medizin · Alternativ könnten wir auch Folgendes versuchen: ...

die **Alternativen** [alternatiˈvi:və], der Alternative, die Alternativen:

1. *andere Möglichkeit*: Gibt es dazu eine preiswertere Alternative?

2. *Wahl zwischen zwei Möglichkeiten*: Wir standen vor der Alternative, zu kündigen oder uns zu wehren.

das **Altersheim** [ˈaltɛʃhaɪm], des Altersheim[e]s, die Altersheime:

Altenheim: in einem Altersheim leben.

das **Altpapier** [ˈaltpaːpiːɐ̯], des Altpapier[e]s: *alte Zeitungen u. Ä., die entsorgt werden sollen*: die Tonne für das Altpapier.

am [am] (Verschmelzung von »an« + »dem«):

1. <kann aufgelöst werden> Die Personen, die am Projekt mitarbeiten, treffen sich heute.

2. <kann nicht aufgelöst werden> eine Stadt am Meer · am Anfang der Ferien · Er hat am 9. Juni Geburtstag.

3. <kann nicht aufgelöst werden; mit Superlativ> Am besten, du gehst zur Touristeninformation. · Am liebsten trinke ich Rotwein.

der **Ammann** [ˈaman], des Ammann[e]s, die Ammänner [ˈamɛnɐ], die Ammännin [ˈamɛnɪn], der Ammännin, die Ammänninnen (schweizerisch):

Bürgermeister(in): der Ammann von unserem Dorf.

die **Ampel** [ˈampɪl], der Ampel, die Ampeln: *Anlage, die mit bunten Lichtern den Verkehr regelt*: an der roten Ampel halten · Die Ampel stand auf Grün.

das **Amt** [amt], des Amt[e]s, die Ämter [ˈɛmtɐ]:

1. *offizielle Aufgabe oder Stellung*: die Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters · Sie ist von ihrem Amt als Vereinsvorsitzende zurückgetreten.

2. *Behörde (besonders als Teil des Namens)*: Mitarbeiter des Amtes für Statistik.

amüsieren [amyˈzi:rən], amüsiert, amüsierte, hat amüsiert:

1. (+ sich) *Spaß und Freude haben*: Habt ihr euch auf dem Fest gut amüsiert?

2. *einer Person Vergnügen machen*: Der Gedanke amüsierte ihn. · Sie lächelte amüsiert über seine Unsicherheit.

3. (+ sich) *lachen (und Witze) machen*: Er amüsiert sich immer darüber, dass ich so ungeschickt bin.

► **an** [an]:

1. (mit Dativ; Frage: wo?) drückt aus, dass etwas ganz nah ist, etwas anderes direkt berührt: Der Tisch steht an der Wand. · Potsdam liegt an der Havel.

2. (mit Akkusativ; Frage: wohin?) drückt eine bestimmte Richtung, eine Bewegung zu etwas hin aus: Wir stellen den Tisch an die Wand. · Im Sommer fahren wir an die Ostsee.

3. (mit Dativ; Frage: wann?) bezeichnet einen Zeitpunkt: an Ostern · An diesem Tag kann ich nicht kommen.

4. (mit Dativ und Akkusativ; zusammen mit bestimmten Wörtern) Sie ist schuld an dem Unfall. · Er starb an Krebs. · Ich schreibe an meiner Doktorarbeit.

5. *in Betrieb sein; funktionieren*: Das Licht / Die Heizung ist an.

die Analyse [ana'ly:zə], der Analyse, die Analysen:

systematische Prüfung der Eigenschaften oder Zusammensetzung: eine Analyse des Urins im Labor · eine gründliche Analyse des Problems.

► **analy|sie|ren** [analy'zi:rən], analysiert, analysierte, hat analysiert:

eine Analyse machen: Proben im Labor analysieren · Wir müssen die Fehler / Situation genau analysieren.

► **an|bie|ten** ['anbi:tən], bietet an, bot an, hat angeboten:

1. *einer Person mitteilen, dass man ihr etwas geben oder etwas für sie tun will*: jemandem einen Job / seine Hilfe / eine Tasse Kaffee anbieten · Sie bot mir an, mich zum Arzt zu begleiten.

2. *als Ware verkaufen*: Auf dem Markt werden jetzt schon Erdbeeren angeboten.

► **der An|bie|ter** ['anbi:tə], des Anbieters, die Anbieter:

Firma, die etwas als Ware verkauft: beim Strom die Tarife verschiedener Anbieter vergleichen.

an|brin|gen ['anbrɪŋən], bringt an, brachte an, hat angebracht:

1. *an einer Stelle befestigen*: ein Schild an der Tür anbringen.

2. *in einem Gespräch äußern*: ein Argu-

ment / eine Bemerkung / einen Vorschlag anbringen.

an|dau|ern ['andəʊənt]:

1. *ohne Pause*: der seit Stunden andauernde Sturm · Ich muss andauernd daran denken, was gestern passiert ist.

2. *viel zu oft (vor kommend)*: Immer diese andauernden Störungen! · Musst du mich denn andauernd unterbrechen?

► **an|de|r...** ['andə...]:

1. *nicht diese Person oder Sache (betreffend), sondern eine zweite, weitere, alle übrigen*: Mit der anderen Hand kann ich das nicht. · Die anderen Fenster putze ich später. · Was machen denn die anderen, während du weg bist? · Alles andere erzähle ich dir später.

2. *verschieden, nicht gleich*: Er hatte eine andere Vorstellung von seinem Leben [als seine Eltern]. · Das sind ja ganz andere Farben, als ich haben wollte!

► **an|de|rer|seits** ['andərəzɑ:ts]:

aber auch; auf der anderen Seite: Die Worte kränkten sie, andererseits machten sie sie auch wütend. · (oft in Verbindung mit »einerseits«) Das macht mich einerseits traurig, andererseits wütend.

► **än|dern** ['endən], ändert, änderte, hat geändert:

1. *anders werden lassen*: Sie sah sich gezwungen, ihren Plan zu ändern. · Das ändert nichts an der Tatsache, dass ...

2. (+ sich) *anders werden*: Du hast dich sehr geändert. · Im Moment sieht es schlecht aus, aber das kann sich ja noch ändern.

► **an|ders** ['andes]:

nicht so (wie), sondern verschieden: Es geht nicht anders. · Kommst du jetzt oder hast du es dir anders überlegt? · Es ist ganz anders, als du denkst!

► **die Än|de|rung** ['endərʊŋ], der Änderung, die Änderungen:

Vorgang, etwas oder sich zu verändern: Es wird nur geringfügige Änderungen geben. · Ist im Zustand des Kranken eine Änderung eingetreten?

an|ei|nan|der [an'ai'nandə]:

eine Person, Sache an die andere oder der anderen: aneinander denken · Wir müssen gerade aneinander vorbeigefahren sein.

► **an|er|ken|nen** ['anɛkənən], erkennt an, erkannte an, hat anerkannt:

1. *offiziell als gültig, richtig oder zulässig akzeptieren*: einen Staat / jemandes Forderungen anerkennen · Meine Ausbildung wird in Deutschland nicht aner-

kannt. · Das Finanzamt hat mein Arbeitszimmer nicht anerkannt.

2. positiv beurteilen (und loben): jemandes Leistungen anerkennen · Du solltest mehr anerkennen, was ich für dich tue.

die **An[er]ken[nung]** [ˈanɛʁkənʏŋ], der Anerkennung, die Anerkennungen:

1. Handlung, mit der man etwas als gültig oder zulässig akzeptiert: die Anerkennung seiner Forderungen.

2. positive Bewertung (und lobende Worte): Ihre Leistung verdient unsere volle Anerkennung.

▶ der **An[fa]ng** [ˈanfaŋ], des Anfang[e]s, die Anfänge [ˈanfɛŋə]:

der erste Teil oder die erste Zeit von etwas: Am Anfang hatte ich noch Probleme damit. · Ich habe den Anfang des Films verpasst. · Die Miete wird Anfang des Monats abgebucht.

▶ **an[fa]ngen** [ˈanfɑŋən], fängt an, fing an, hat angefangen:

1. tun, was man gerade noch nicht getan hat: Ich habe das Bild / mit dem Bild gerade erst angefangen. · Sie fing an zu singen / zu singen an. · Können wir jetzt endlich anfangen?

2. etwas als Erste[r] tun: Wer hat mit dem Streit angefangen? · Kann ich anfangen oder möchtest du?

3. seinen Anfang haben: da, wo der Wald anfängt · Morgen fängt die Schule wieder an. · Das Wort fängt mit »p« an.

4. machen: Was willst du mit dem freien Tag anfangen? · Wenn du ihn täuschen willst, musst du das schlaun anfangen. · Kannst du damit noch etwas anfangen oder soll ich es wegwerfen?

▶ **an[fa]ngs** [ˈanfɑŋs]:

in der ersten Zeit oder im ersten Teil: Anfangs ging alles gut.

an[fa]n[s]en [ˈanfɑŋsən], fasst an, fasste an, hat angefasst:

1. mit der Hand berühren oder greifen: Fass hier bitte nichts an.

2. helfen: Wenn alle mit anfassen, ist die Arbeit schnell getan.

▶ die **An[ga]be** [ˈanga:bə], der Angabe, die Angaben:

Information, die man einer Person gibt: ohne Angabe der Adresse · jemandes Angaben überprüfen · Können Sie nähere Angaben zum Unfall machen?

▶ **an[ge]ben** [ˈange:bən], gibt an, gab an, hat angegeben:

1. nennen, mitteilen: Bitte geben Sie Namen und Adresse genau an!

2. bestimmen: Das kleinste Kind gibt das Tempo an.

3. so tun, als sei man, etwas besonders wichtig: Der gibt mit seinem neuen Auto ganz schön an! · Gib doch nicht immer so an!

an[ge]blich [ˈange:plɪç]:

drückt aus, dass man Zweifel daran hat, dass etwas wahr ist: ihr angeblicher Onkel · Er hat angeblich nichts davon gewusst.

▶ **das An[ge]bot** [ˈangəbɔ:t], des Angebot[e]s, die Angebote:

1. etwas, was angeboten wird; Vorschlag: ein Angebot von jemandem bekommen / annehmen · Sie machte mir das Angebot, meinen Aufsatz zu korrigieren.

2. etwas, was den Bürgern, Kunden zur Verfügung steht: eine Stadt mit einem guten kulturellen Angebot · Der Supermarkt hat ein großes Angebot an Süßigkeiten.

3. Ware zu einem günstigen Preis: Was ist denn heute im Angebot?

an[ge]hen [ˈange:ən], geht an, ging an, ist angegangen:

1. zu brennen, funktionieren beginnen: Als das Licht / Radio anging ... · Das Feuer / Der Ofen will einfach nicht angehen.

2. eine Person betreffen, für sie interessant sein: ein Problem, das uns alle angeht · Was ich mit meinem Geld mache, geht dich überhaupt nichts an!

3. in bestimmter Weise handeln: gegen die Umweltverschmutzung / gegen ein Gerichtsurteil angehen · Wie wollen wir die Probleme angehen?

▶ der **An[ge]h[ö]r[ig]e** [ˈangəhø:ʀɪgə], der Angehörige / ein Angehöriger, des / eines Angehörigen, die Angehörigen / zwei Angehörige:

[männliche] Person, die zur [engeren] Familie gehört: ein naher Angehöriger · Er hat keine Angehörigen mehr.

▶ die **An[ge]h[ö]r[ig]e** [ˈangəhø:ʀɪgə], die / eine Angehörige, der / einer Angehörigen, die Angehörigen / zwei Angehörige:

weibliche Person, die zur [engeren] Familie gehört: Sie ist seine nächste Angehörige.

die **An[ge]l[e]gen[he]it** [ˈangələ:ŋhɛɪt], der Angelegenheit, die Angelegenheiten: *Sache, mit der sich eine Person beschäftigt oder die sie betrifft:* Wie ich das mache, ist meine Angelegenheit. · Ich muss ihn in einer wichtigen Angelegenheit sprechen.

- **an|ge|nehm** [ˈangane:m], angenehmer, am angenehmsten:
als positiv erlebt: eine angenehme Überraschung · Ist das Wasser so angenehm? · Es wäre mir sehr angenehm, wenn du das für mich erledigen könntest. · Die Atmosphäre war angenehm entspannt.

an|ge|stellt [ˈangəʔtɛlt]:
mit fester Stelle als Mitarbeiter: Die Zeitung beschäftigt 20 fest angestellte und mehrere freie Journalisten.

- **der An|ge|stell|te** [ˈangəʔtɛtə], der Angestellte / ein Angestellter, des / eines Angestellten, die Angestellten / zwei Angestellte:
[männliche] Person, die in einem Betrieb, einer Firma, einer Behörde angestellt ist: Er arbeitet als Angestellter bei den Stadtwerken.

- **die An|ge|stell|te** [ˈangəʔtɛtə], die / eine Angestellte, der / einer Angestellten, die Angestellten / zwei Angestellte:
weibliche Person, die in einem Betrieb, in einer Firma, in einer Behörde angestellt ist: Sie ist kaufmännische Angestellte.

an|grei|fen [ˈangraɪfɛn], greift an, griff an, hat angegriffen:

1. *einen Kampf beginnen und Gewalt einsetzen:* Der Feind griff [die Stadt] am frühen Morgen an. · Der Hund knurrte drohend, griff [mich] aber nicht an.
2. *heftig kritisieren:* Für diese Äußerung wurde er in den Zeitungen scharf angegriffen.
3. *den Zustand einer Sache verschlechtern:* eine angegriffene Gesundheit haben · Das Eisen war bereits stark von Rost angegriffen.
4. (besonders österreichisch) *anfassen:* Greif das nicht an, das ist heiß.

der An|griff [ˈangrɪf], des Angriff[s], die Angriffe:

1. *das Angreifen mit Gewalt:* Er hob die Fäuste und ging zum Angriff über (*griff an*). · Der Angriff der feindlichen Truppe konnte abgewehrt werden.
2. *heftige Kritik:* Meine Kritik war nicht als persönlicher Angriff gegen Sie gemeint.
3. (Sport) *Aktion mit dem Ziel, einen Vorteil gegenüber dem Gegner zu erreichen:* Der Angriff ist leider misslungen.

- **die Angst** [aŋst], der Angst, die Ängste [ˈɛŋstə]:
unangenehmes Gefühl, dass man selbst oder eine Person, Sache in Gefahr ist: Du brauchst keine Angst vor dem Hund zu haben. · Ich hatte solche Angst, dass dir

etwas passiert ist! · Sie war sehr in Angst um ihre Kinder.

- **ängst|lich** [ˈɛŋstlɪç], ängstlicher, am ängstlichsten:

[schnell] Angst empfindend: Sie warf mir ängstliche Blicke zu. · Unser Kind ist sehr ängstlich.

- **an|ha|ben** [ˈanha:bɛn], hat an, hatte an, hat angehabt:

1. (umgangssprachlich) *als Kleidung am Körper haben:* ein Kleid / neue Schuhe anhaben · Es war ihm unangenehm, weil er nichts anhatte.

2. * **jemandem / einer Sache nichts anhaben können:** *nicht schaden können:* Sie hat keine Beweise und kann dir nichts anhaben. · Der Sturm konnte dem Boot nichts anhaben.

3. (umgangssprachlich) *ingeschaltet haben:* Sie hatte kein Licht an.

an|hal|ten [ˈanhaltɛn], hält an, hielt an, hat angehalten:

1. *zum Stehen bringen:* Er hielt ein Auto an und fragte, ob er mitfahren könne. · Ich hielt gespannt den Atem an (*hörte auf zu atmen*).

2. *stehen bleiben:* an einer roten Ampel anhalten.

3. *noch nicht aufhören:* Hoffentlich hält das schöne Wetter noch lange an.

an|hand [anˈhant]:

mit der Hilfe der genannten Sache: etwas anhand eines Beispiels / anhand von Beispielen erklären.

ˈan|hän|gen [ˈanhɛŋɛn], hängt an, hängte an, hat angehängt:

1. *an einer Stelle befestigen:* Am nächsten Bahnhof wurden zusätzliche Wagen an den Zug angehängt.

2. *hinzufügen:* noch ein paar Tage an den Urlaub anhängen · eine Datei an die E-Mail anhängen.

3. (umgangssprachlich) *zu Unrecht beschuldigen:* Ich lasse mir von dir doch keinen Diebstahl anhängen!

˚an|hän|gen [ˈanhɛŋɛn], hängt an, hing an, hat angehangen:
von einer Sache, Person überzeugt oder begeistert sein: Sie hängt der Theorie an, dass ...

der An|hän|ger [ˈanhɛŋɛr], des Anhängers, die Anhänger:

1. *Wagen ohne Motor, der an ein Fahrzeug gehängt wird:* Er lud die Gartenabfälle auf / in den Anhänger.

2. *Schmuck, der an einer Kette getragen wird:* Sie trug eine Kette mit einem auffälligen Anhänger.

3. *Person, die von einer Sache, Person überzeugt oder begeistert ist:* Die Partei verliert immer mehr Anhänger.

die **An|hän|ge|rin** ['anhɛŋəʀɪn], der Anhängerin, die Anhängerinnen:
Frau, die von einer Person, Sache überzeugt oder begeistert ist: Diese Sportart hat bereits viele Anhängerinnen gefunden.

an|he|ben ['anhe:bɛn], hebt an, hob an, hat angehoben:

1. *ein kleines Stück nach oben heben:* Heb mal dein Glas an, damit ich den Tisch abwischen kann.
2. *erhöhen:* die Miete / Preise anheben · Die gute Note hebt seinen Durchschnitt an.

an|hö|ren ['anhø:rən], hört an, hörte an, hat angehört:

1. *aufmerksam zuhören:* Hast du [dir] die CD schon angehört? · Bitte hören Sie meine Vorschläge / mich doch erst einmal an!
2. (+ sich) *beim Hören einen bestimmten Eindruck bewirken:* Er / Seine Stimme hörte sich heiser an. · Für mich hört sich das so an, als ob sie schon aufgegeben hat.
3. *etwas beim Hören erkennen:* Man konnte ihr anhören, wie traurig sie war.

▶ **an|kli|cken** ['anklikɔŋ], klickt an, klickte an, hat angeklickt (EDV):
auf dem Bildschirm des Computers mit der Maus wählen und die Taste drücken: ein Menü anklicken · Bitte klicken Sie das Bild an, um es zu vergrößern.

▶ **an|kom|men** ['ankɔmən], kommt an, kam an, ist angekommen:

1. *einen Ort erreichen:* Ist der Brief schon bei dir angekommen? · Um wie viel Uhr kommen wir in London an?
2. *positive Reaktionen bekommen:* Das Buch / Der Sänger kam beim Publikum gut an.
3. *für eine Person, Sache wichtig oder entscheidend sein:* Auf Geschwindigkeit kommt es [mir] nicht an, arbeite lieber sorgfältig. · Jetzt kommt es ganz auf dich an, ob wir das schaffen. · Wenn es darauf ankommt, strengt er sich an.
4. * *es auf etwas ankommen lassen:* etwas riskieren: Ich will es auf einen Streit mit ihm nicht ankommen lassen. · Sie ließ es darauf ankommen, entdeckt zu werden.

▶ **an|kreu|zen** ['ankrɔʏtsɔŋ], kreuzt an, kreuzte an, hat angekreuzt:
durch ein [kleines] Kreuz in einem Text

oder auf einer Liste markieren: die Lottozahlen ankreuzen.

▶ **an|kün|digen** ['ankyndɪŋ], kündigt an, kündigte an, hat angekündigt:

1. *mitteilen, dass etwas geplant ist oder geschehen wird:* Sie hat ihren Besuch / sich für morgen angekündigt. · Der Kurs kann leider nicht wie angekündigt stattfinden.

2. (+ sich) *schon vorher zu erkennen sein:* Das Gewitter hatte sich schon Stunden vorher angekündigt.

▶ **die An|kunft** ['ankunft], der Anknunft: *das Ankommen an einem Ort:* Die Anknunft des Zuges verzögert sich etwas. · Wir wurden bei unserer Anknunft bereits erwartet.

▶ **die An|la|ge** ['anla:gə], der Anlage, die Anlage:

1. *Park:* das Grillen in öffentlichen Anlagen.

2. *Gelände und Gebäude für einen bestimmten Zweck:* militärische Anlagen · Die Schule darf die Anlagen des Sportvereins benutzen.

3. *Gerät(e) für einen bestimmten Zweck:* Die Heizung muss gegen eine neue Anlage ausgetauscht werden. · Ich möchte gerne eine neue Anlage fürs Wohnzimmer haben (*Gerät, mit dem man Musik hören kann*).

4. *etwas, was man zusammen mit einem Brief, einer E-Mail schickt:* In der / Als Anlage sende ich Ihnen die gewünschten Fotos.

5. *Art, Geld anzulegen:* eine langfristige / sichere Anlage.

der An|lass ['anlas], des Anlasses, die Anlässe ['anlesə]:

1. *Grund für eine Aktion:* Er wird schon beim geringsten Anlass aggressiv. · Ich habe keinen Anlass zur Klage. · Die Ausstellung findet aus Anlass des 200. Todestages des Malers statt.

2. *Situation, in der man etwas tut:* bei festlichen Anlässen · Er nahm ihren Geburtstag zum Anlass, ihr zu gratulieren.

an|läs|slich ['anleslɪç]:

wegen eines Anlasses: eine Feier anlässlich des zehnten Firmenjubiläums.

an|le|gen ['anle:gɪŋ], legt an, legte an, hat angelegt:

1. *am Ufer ankommen:* Am nächsten Tag legte unser Schiff in Hamburg an.

2. (*gehoben*) *anziehen:* Sie legte ein Abendkleid und eine Perlenkette an.

3. *neu schaffen oder gestalten:* eine Liste / einen Garten / Vorräte anlegen.

4. *Geld so verwenden, dass man hofft, dass es mehr wird; investieren*: sein Geld sicher / Gewinn bringend anlegen.

- ▶ **die An|lei|tung** ['anlɔi:tʊŋ], der Anleitung, die Anleitungen:
[Text zur] Erklärung, wie etwas zu tun, benutzen ist: in der Anleitung nachsehen, welche Teile zusammengehören · einen Versuch unter Anleitung des Lehrers durchführen.

das An|lie|gen ['anli:ɡŋ], des Anliegens, die Anliegen:
Sache, die einer Person wichtig ist: dem Direktor ein Anliegen vortragen · Der Umweltschutz ist ein zentrales Anliegen unserer Partei.

an|ma|chen ['anmaxŋ], macht an, machte an, hat angemacht:

1. *befestigen, anbringen*: Gardinen anmachen · ein Schild an der Haustür anmachen.
2. *einschalten*: die Heizung / das Radio / das Licht anmachen · Mach doch mal bitte den Fernseher an!
3. *ansprechen und zeigen, dass man [sexuelles] Interesse an jemandem hat*: in der Disco Mädchen anmachen.

- ▶ **an|mel|den** ['anmeldŋ], meldet an, meldete an, hat angemeldet:

1. *mitteilen, dass man, eine Person kommen wird*: seinen Besuch telefonisch anmelden · Ich bin für zehn Uhr zur Untersuchung angemeldet.
2. *der zuständigen Stelle mitteilen, um etwas tun oder benutzen zu dürfen*: ein Auto / ein Gewerbe / den Strom anmelden · Du musst dich nach dem Umzug gleich bei der Gemeinde anmelden.
3. *mitteilen, dass man, eine Person teilnehmen oder etwas besuchen will*: ein Kind in der Schule / bei einem Verein anmelden · sich zu einem Kurs / Wettkampf anmelden.

- ▶ **die An|mel|dung** ['anmeldʊŋ], der Anmeldung, die Anmeldungen:
1. *das Anmelden*: Zur Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.
2. *Stelle, wo man sich anmeldet*: Die Formulare bekommen Sie in der Anmeldung.

die An|nah|me ['anna:mə], der Annahme, die Annahmen:

1. (ohne Plural) *Empfang von Lieferung oder Post*: die Annahme eines Pakets verweigern.
2. (ohne Plural) *das Akzeptieren, Zustimmung*: die einstimmige Annahme eines Antrags.

3. *Vermutung*: Die Annahme, die Geldanlage sei sicher, erwies sich als falsch. · Ich war der Annahme, dass ihr verweist seid.

- ▶ **an|neh|men** ['anne:mən], nimmt an, nahm an, hat angenommen:

1. *nehmen, was einem eine Person gibt, schickt*: ein Paket für den Nachbarn annehmen · Er hat Bestechungsgelder angenommen.
2. *etwas akzeptieren, damit einverstanden sein*: ein Angebot / einen Antrag / eine Einladung annehmen.
3. *glauben, dass etwas der Fall ist oder geschehen wird*: Ich nehme an, er kommt später. · Das dauerte länger als angenommen.

- ▶ **die An|non|ce** ['a'nō:sə], der Annonce, die Annoncen:
Anzeige in einer Zeitung oder Zeitschrift: eine Annonce aufgeben.

an|o|nym [ano'ny:m]:

ohne dass der Name bekannt wird: ein anonym Brief · Der Spender möchte gern anonym bleiben.

- ▶ **an|ord|nen** ['an'ordnən], ordnet an, ordnete an, hat angeordnet:

1. *festlegen oder befehlen, dass etwas geschieht*: Der Arzt ordnete weitere Tests an. · Wegen der Vogelgrippe wurde angeordnet, dass Geflügel im Stall zu halten sei.
2. *in eine bestimmte Ordnung bringen*: Hast du die Bücher alphabetisch oder nach Sachgruppen angeordnet? · Die Stühle waren im Kreis angeordnet.

- die An|ord|nung** ['an'ordnʊŋ], der Anordnung, die Anordnungen:

1. *Äußerung, mit der man etwas bestimmt*: auf Anordnung des Arztes / Richters · eine dienstliche Anordnung nicht befolgen.
2. *die Art, wie Dinge geordnet sind*: eine übersichtliche / Platz sparende Anordnung.

- ▶ **an|pas|sen** ['anpasŋ], passt an, passte an, hat angepasst:

1. (> sich) *sein Verhalten nach einer Person, Situation richten*: Mir macht das nicht so viel Spaß, aber ich passe mich euch gern an. · Ich finde ihn ein bisschen zu sehr angepasst.
2. *so ändern, dass etwas zu einer Situation passt*: dem Wetter angepasste Kleidung tragen · Die Renten sollen angepasst werden.

- ▶ **die An|re|de** ['anre:də], der Anrede, die Anreden:

Bezeichnung für eine Person, die man benutzt, wenn man mit ihr spricht: Sie vermied eine direkte Anrede, weil sie nicht wusste, ob sie ihn duzen oder siezen sollte. · Unter Studenten ist die Anrede mit Vornamen üblich.

an|re|gen ['anre:gn], regt an, regte an, hat angeregt:

1. *einen Grund für ein bestimmtes Verhalten geben*: ein Buch, das zum Nachdenken anregt · Ihr Vorbild regte ihn dazu an, fleißig zu lernen.

2. *vorschlagen*: Sie regte an, die Sitzung zu verschieben.

3. *bewirken, dass etwas aktiver, besser oder schneller wird*: den Appetit / den Kreislauf / die Fantasie / das Wachstum anregen.

▶ **der An|ruf** ['anru:f], des Anruf[es], die Anrufe:

Gespräch am Telefon: auf jemandes Anruf warten · Ich muss noch ein paar Anrufe erledigen.

▶ **der An|ruf|be|ant|wor|ter** ['anru:fbə-|antvɔrtɐ], des Anrufbeantworters, die Anrufbeantworter:

Gerät, auf das man eine Nachricht sprechen kann, wenn man eine Person nicht am Telefon erreicht: jemandem etwas auf den Anrufbeantworter sprechen.

▶ **an|ruf|en** ['anru:fŋ], ruft an, rief an, hat angerufen:

eine Nummer wählen, um eine Person am Telefon zu sprechen: Ruf an, wenn du mich brauchst. · Ich habe ihn auf dem Handy angerufen.

▶ **ans** [ans]:

an das: sich ans Tor lehnen · eine Reise ans Meer · Sie hat mich ans Aufräumen erinnert.

▶ **die An|sa|ge** ['anza:gə], der Ansage, die Ansagen:

Information über Lautsprecher oder im Radio: die Ansage, dass der Zug 15 Minuten Verspätung hat · die Ansage des nächsten Musiktitels.

an|sa|gen ['anza:gŋ], sagt an, sagte an, hat angesagt:

bei einer Veranstaltung oder Sendung Informationen bekannt geben: den Punktstand / die Zeit / einen Musiktitel ansagen · Im Radio wurde gerade angesagt, dass die Straße gesperrt werden musste.

▶ **an|schaff|en** ['anfʃafŋ], schafft an, schaffte an, hat angeschafft:

1. (+ sich) *etwas, was teuer, groß ist, kaufen*: sich einen Computer / ein Haus anschaffen.

2. (+ sich) *sich für ein Haustier oder Kind entscheiden*: Wir wollen uns eine Katze / noch keine Kinder anschaffen.

3. (süddeutsch, österreichisch) *Anordnungen oder Aufträge geben*: Sie hat mir angeschafft, dich anzurufen. · Wer zahlt, schafft an.

die An|schaff|ung ['anfʃafʊŋ], der Anschaffung, die Anschaffungen:

Sache, die man sich anschafft: Ein Haus ist eine Anschaffung, die man sich gut überlegen muss.

an|schal|ten ['anfʃaltŋ], schaltet an, schaltete an, hat angeschaltet:

in Betrieb nehmen; anmachen: die Heizung / das Licht anschalten.

an|schau|en ['anfʃaʊən], schaut an, schaute an, hat angeschaut (besonders süd-

deutsch, österreichisch, schweizerisch): *ansehen*: Schau mich an, wenn ich mit dir rede! · Ich schaue mir erst die Nachrichten im Fernsehen an.

an|schein|end ['anfʃainənt]:

wie es den Eindruck macht; offenbar: Anscheinend ist sie noch auf, in ihrem Zimmer ist Licht an.

▶ **an|schlie|ßen** ['anfʃli:ʃŋ], schließt an, schloss an, hat angeschlossen:

1. *mit einem Schloss befestigen*: das Fahrrad am / (seltener:) an den Zaun anschließen.

2. *mit etwas verbinden; installieren*: den Kühlschrank / die Waschmaschine / den Herd / den Computer anschließen.

3. *sich an etwas beteiligen, bei etwas mitmachen*: sich den Demonstranten anschließen.

an|schlie|ßend ['anfʃli:ʃŋt]:

direkt danach: Ich war einkaufen und anschließend beim Arzt.

▶ **der An|schluss** ['anfʃlʊs], des Anschlusses, die Anschlüsse ['anfʃlʊsə]:

1. *Verbindung über eine Leitung*: Sie haben dort noch keinen Anschluss ans Internet. · Mitten im Anruf wurde der Anschluss unterbrochen.

2. *Möglichkeit, in ein anderes Verkehrsmittel umzusteigen*: Wir hatten in Frankfurt sofort Anschluss nach Stuttgart. · Wegen der Verspätung habe ich meinen Anschluss verpasst.

3. *gesellschaftlicher Kontakt*: Ich habe hier noch keinen Anschluss gefunden.

4. * **im Anschluss an etwas**: *direkt danach*: Im Anschluss an die Nachrichten sehen Sie eine Sondersendung zu diesen Ereignissen.

► **an|schnal|len** [ˈanfʌnələn], schnallt an, schnallte an, hat angeschnallt:
mit einem Gurt am Sitz festhalten: Sie schnallte sich und ihre Tochter vor dem Abflug an.

die **An|schrif|t** [ˈanʃrɪft], der Anschrift, die Anschriften:
Adresse: Bitte nennen Sie mir Ihre Anschrift.

► **an|seh|en** [ˈanze:ən], sieht an, sah an, hat angesehen:
1. *die Augen auf ein Ziel richten; betrachten*: Er sah mich wütend an. · Ich kann das nicht mit ansehen, wenn ein Tier geschlachtet wird.

2. (<+ sich) *mit den Augen aufmerksam Informationen und Eindrücke aufnehmen*: Die Wunde sollte sich mal ein Arzt ansehen. · Hast du dir die Fotos / den Film schon angesehen?

3. *am Gesicht oder an anderen Zeichen erkennen*: Man sah ihm sein Alter / seine Enttäuschung an.

die **An|sich|t** [ˈanziçt], der Ansicht, die Ansichten:

1. *persönliche Meinung*: vernünftige Ansichten haben · Ich bin der Ansicht, dass es dafür zu früh ist.

2. *Bild*: Das Titelblatt zeigt eine Ansicht der berühmten Brücke.

an|sons|ten [anˈzɔnstɪ]:

1. *was alles andere betrifft*: Das Buch ist etwas lang, aber ansonsten sehr gut.

2. *wenn nicht, dann*: Gibts noch was? Ansonsten würde ich jetzt gern ins Bett gehen.

► **an|spre|chen** [ˈanʃpʁɛçŋ], spricht an, sprach an, hat angesprochen:

1. *mit jemandem ein Gespräch beginnen*: Sie hat die Frau höflich angesprochen und nach der Uhrzeit gefragt.

2. *sich mit einer Frage an jemanden wenden*: Sie sprach ihn auf den Vorfall im Büro an.

3. *zur Sprache bringen, behandeln*: das Thema / die Schwierigkeiten ansprechen.

► **der An|spruch** [ˈanʃpʁʊç], des Anspruch[e]s, die Ansprüche [ˈanʃpʁʏçə]:

1. *etwas, was man fordert oder erwartet*: seine Ansprüche bei der Versicherung anmelden · Welche Ansprüche stellen Sie an Ihren Urlaub / an einen Bewerber?
2. *das Recht, etwas zu bekommen*: Jedes Kind hat Anspruch auf einen Platz im Kindergarten.

an|statt [anˈʃtat]:

als Alternative, Ersatz oder Vertretung:

Kann ich auch Reis anstatt der Kartoffeln haben? · Er kommt erst morgen anstatt heute. · Wir sahen fern, anstatt auszugehen.

an|stelle [anˈʃtɛlə]:

anstatt: Kann ich anstelle meines Freundes mitmachen? · Sie trank Tee anstelle von Kaffee.

► **an|stell|en** [ˈanʃtɛləŋ], stellt an, stellte an, hat angestellt:

1. (<+ sich) *sich ans Ende einer Reihe von Personen stellen, die warten*: Stell dich doch schon mal an der Kasse an.

2. *zum Fließen bringen*: die Heizung / das Gas / das Wasser anstellen.

3. *in Betrieb nehmen, setzen*: das Radio / den Fernseher anstellen.

4. *jemandem einen Stelle geben; einstellen*: Er ist fest / zur Probe angestellt.

5. (umgangssprachlich) *etwas Dummes machen*: Habt ihr etwa schon wieder was angestellt?

der **An|stie|g** [ˈanʃti:k], des Anstieg[e]s, die Anstiege:

Vorgang, bei dem etwas steigt oder zunimmt: ein Anstieg der Temperaturen im Laufe des Tages · Es ist mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen / Kosten zu rechnen.

► **an|stren|gen** [ˈanʃtʁɛŋŋ], strengt an, strengte an, hat angestrengt:

1. (<+ sich) *sich Mühe geben*: angestrengt nachdenken · Wenn du das schaffen willst, musst du dich aber anstrengen.

2. *stark beanspruchen und müde machen*: Das Arbeiten am Computer strengt die Augen an. · Er ist noch schwach und der viele Besuch strengt ihn an.

► **an|stren|gend** [ˈanʃtʁɛŋt], anstrengender, am anstrengendsten:

so, dass es mit Anstrengung verbunden, nicht leicht ist: Das ist eine sehr anstrengende Arbeit. · Der Tag war sehr anstrengend.

die **An|stren|gung** [ˈanʃtʁɛŋʊŋ], der Anstrengung, die Anstrengungen:

1. *Mühe, die man sich gibt, um etwas zu erreichen*: Wir dürfen jetzt in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. · Nur mit äußerster Anstrengung gelang es uns, das Tor zu öffnen. · Anstrengung lohnt sich.

2. *etwas, was viel Kraft verbraucht*: Sie muss sich erst von den Anstrengungen der letzten Tage erholen.

der **An|teil** [ˈantail], des Anteil[e]s, die Anteile:

Teil, der (zu) einer Person, Sache gehört: jemandem seinen Anteil am Gewinn auszahlen · Der Konzern hat seine Anteile am Unternehmen verkauft. · Du hast / Dein Einsatz hat großen Anteil an diesem Erfolg.

die **An|ti|ba|by|pil|le** [anti'be:biplə], der Antibabypille, die Antibabypillen: *Medikament, das eine Schwangerschaft verhindert: die / eine Antibabypille nehmen / verschreiben.*

das **An|ti|bio|ti|kum** [anti'bio:tikum], des Antibiotikums, die Antibiotika [anti'bio:tika]: *Medikament gegen Infektionen: Ich verschreibe Ihnen ein Antibiotikum.*

▶ der **An|trag** ['antra:k], des Antrag[e]s, die Anträge ['antrɛ:gə]:
 1. *schriftliche Bitte an eine offizielle Stelle: Sie stellte bei der Krankenkasse einen Antrag auf eine Kur. · Sein Antrag auf vorzeitige Entlassung aus der Haft wurde abgelehnt.*
 2. *Vorschlag, über den abgestimmt wird: für / gegen einen Antrag stimmen · eine Debatte im Bundestag über einen Antrag der Opposition.*

▶ die **Ant|wort** ['antvɔrt], der Antwort, die Antworten:
 1. *Worte, mit denen man antwortet: Das Kind gab mir eine freche Antwort. · Der Lehrer bekam auf seine Frage keine Antwort.*
 2. *Reaktion: Zur Antwort nickte sie stumm. · Die Strafe ist eine deutliche Antwort auf sein Verhalten.*

▶ ant|wor|ten ['antvɔrtən], antwortet, antwortete, hat geantwortet:
auf eine Frage, Bitte oder Aufforderung hin etwas sagen oder schreiben: mit Ja / Nein antworten · Sie hat mir auf meine Frage / meinen Brief nicht geantwortet.

▶ der **An|walt** ['anvalt], des Anwalt[e]s, die Anwälte ['anvelts], die **An|wält|tin** ['anveltin], der Anwältin, die Anwältinnen: *Person, die andere Menschen rechtlich berät und ihnen vor Gericht hilft: Nimm dir einen Anwalt und verklage die Firma auf Schadenersatz.*

die **An|wei|sung** ['anvaizʊŋ], der Anweisung, die Anweisungen:
 1. *Anordnung, Befehl: Ich habe Anweisung, niemanden ins Gebäude zu lassen.*
 2. *Anleitung: in der Anweisung nachlesen, wie ein Gerät zu bedienen ist.*

▶ an|wen|den ['anvendŋ], wendet an, wandte / wendete an, hat angewandt / angewendet:
zu einem bestimmten Zweck benutzen:

eine Methode / ein Programm / sein Wissen anwenden · Ich musste Gewalt anwenden, um das Schloss zu öffnen. · Technik ist angewandte Wissenschaft.

der **An|wen|der** ['anvendɛ], des Anwenders, die Anwender, die **An|wen|de|rin** ['anvendərin], der Anwenderin, die Anwenderinnen:

Person, die etwas (besonders ein Programm am Computer) anwendet: Allen Anwendern wird empfohlen, die neue Version zu installieren.

die **An|wen|dung** ['anvendʊŋ], der Anwendung, die Anwendungen:

1. *das Anwenden: Die neuen Vorschriften kommen ab nächster Woche zur Anwendung.*

2. *Programm für Benutzer von Computern: Welche Anwendungen haben Sie installiert?*

▶ an|we|send ['anve:znt]:

so, dass man an dem Ort, wo etwas geschieht, ist: die Namen aller anwesenden Mitglieder notieren · Ich war nicht anwesend, als das besprochen wurde.

die **An|we|sen|heit** ['anve:znəɦait], der Anwesenheit:

das Anwesend-Sein, Da-Sein einer Person: die Anwesenheit der Schüler überprüfen · Das möchte ich in Anwesenheit der Kinder nicht diskutieren.

der **An|woh|ner** ['anvo:nɛ], des Anwohners, die Anwohner, die **An|woh|ne|rin** ['anvo:nərin], der Anwohnerin, die Anwohnerinnen: *Person, die in einer bestimmten StraÙe oder Nachbarschaft wohnt: Parken nur für Anwohner! · Eine Anwohnerin hatte die Feuerwehr alarmiert.*

▶ die **An|zahl** ['antsa:l], der Anzahl:

Zahl von Personen, Dingen: Die Anzahl der Kinderkrippenplätze ist begrenzt. · Ab einer Anzahl von 33 Kindern wird die Klasse geteilt.

▶ die **An|zei|ge** ['antsəiɡə], der Anzeige, die Anzeigen:

1. *Mitteilung einer Person, Firma oder Behörde in einer Zeitung oder Zeitschrift: Auf unsere Anzeige hat sich niemand gemeldet, der die Katze haben will. · In der Anzeige wurden erfahrene Krankenpfleger gesucht.*

2. *Meldung eines verbotenen Verhaltens bei der Polizei oder der zuständigen Behörde: Sie erstattete Anzeige wegen Körperverletzung gegen ihn.*

3. *das, was ein Gerät anzeigt: die Anzeige der Waage ablesen · eine Uhr mit digitaler Anzeige.*